

Die »Summa de ordine ecclesiastico«:

Eine römisch-rechtliche Quelle Benedicts

Matthias Weber

Einleitung

1. Vorbemerkung

Die hier edierte »Summa de ordine ecclesiastico« ist eine Sammlung römischrechtlicher Texte¹, die sich mit dem Klerikerstand befassen. Ihre Benennung stammt von Max Conrat (Cohn), der die Bedeutung des Corpus als erster erkannte und es am Ende des 19. Jahrhunderts in zwei Aufsätzen bekannt machte². Der eigentliche Titel der Sammlung lautet in der handschriftlichen Überlieferung: *INCP INNOVATIONES LEGUM NOVELLARUM DIVI MEMORIÆ IUSTINIANI A. SUB QUO QUINTA SENODUS CONSTANTINOPOLI CONGREGA EST. DE ORDINE ECLESIASTICO*. – Darin ist angedeutet, um was es sich bei der Summa handelt: ein Exzerpt aus den Novellen Iustinians I. (527–565; tatsächlich waren nicht die Novellen selbst direkte Vorlage der Summa, sondern die auf den Novellen beruhende Epitome Iuliani³). Entstanden ist sie wahrscheinlich im 7. oder 8. Jahrhundert in Gallien⁴.

Die Summa im Zusammenhang mit der Edition der falschen Kapitularien des Benedictus Levita zu bearbeiten, lag deshalb nahe, weil die Sammlung eine der Quellen Benedicts darstellt: Insgesamt 48 Kapitel aus den Büchern 1 und 2 der falschen Kapitularien sowie aus

1) Grundsätzlich zum Problemfeld »Römisches Recht und Benedictus Levita« vgl. François Louis GANSHOF, *Le droit romain dans la collection de Benoît le Lévitte (Ius Romanum Medii Aevi I, 2, b cc β, 1969)*, der S. 27 ff. eine tabellarische Übersicht über alle römischrechtlichen Kapitel Benedicts gibt.

2) Max CONRAT (COHN), »La Somma delle Novelle De ordine ecclesiastico«, in: *Bulletino dell'Istituto di Diritto Romano* 11 (1898) S. 7–22 sowie »Der Novellenauszug De ordine ecclesiastico, eine Quelle des Benedikt Levita«, in: *Neues Archiv* 24 (1899) S. 341–348. Unlängst ist die Summa auch im Rahmen der Dissertation von Wolfgang KAISER, *Die Epitome Iuliani – Beiträge zum römischen Recht im frühen Mittelalter und zum byzantinischen Rechtsunterricht (erscheint demnächst als Sonderheft zur Reihe Ius commune)* S. 461–492 behandelt worden.

3) *Iuliani Epitome Latina Novellarum Iustiniani*, ed. Gustav HAENEL (1873).

4) So CONRAT, in: *BIDR* 11 (1898) S. 22.

deren 3. *Additio* gehen direkt auf die *Summa* zurück⁵. Die Beziehungen zwischen *Benedict* und *Summa* einerseits sowie zwischen dieser und der *Epitome Iuliani* andererseits sind – auf der Grundlage der Erkenntnisse *Conrats* und *Kaisers* – in Tabelle 1 zusammengefasst.

2. Überlieferung und Rekonstruktion des Textes

Die *Summa* ist nur in einer einzigen Handschrift überliefert, dem *Codex Berlin Staatsbibl. Phill. 1735*, der am Ende des 8. oder zu Beginn des 9. Jahrhunderts in einer vorkarolingischen Minuskel vermutlich in Burgund geschrieben wurde⁶. Der Text der *Summa* schließt sich dort auf fol. 158r an die *Epitome Monachi* (einen Auszug aus der *Lex Romana Visigothorum*) mit ihrem Anhang an⁷. Dieser *Codex* ist weder der Archetyp der *Summa*⁸, noch überliefert er sie vollständig: Nach dem Titel und einem 52 Kapitel aufzählenden Rubrikenverzeichnis folgen die Kapitel 1–30, dann bricht der Text nach den ersten Worten des 31. Kapitels ab; offensichtlich sind die letzten Blätter der Handschrift mit dem Rest des angefangenen Kapitels und den übrigen Kapiteln 32–52 verlorengegangen.

Trotz dieses Umstandes ist es dank der Rezeption des *Benedictus Levita* möglich, den fehlenden Teil der *Summa* weitgehend zu rekonstruieren – lediglich die weder handschriftlich überlieferten noch bei *Benedict* verarbeiteten Kapitel 31, 32, 37 und 50 lassen sich nicht wiederherstellen. Zur Methodik dieser Text-Rekonstruktion ist darauf hinzuweisen, dass sich bei allen im *Codex Phillippicus 1735* fehlenden *Summa*-Kapiteln nicht feststellen lässt, ob *Benedict* den Text seiner Vorlage unverändert übernommen oder ob und in welchem Maße er ihn bearbeitet hat. Die Rekonstruktion der verlorenen *Summa*-Kapitel aus *Benedict* ist also mit einer grundsätzlichen Unsicherheit behaftet. Dennoch kann bei einzelnen Kapiteln aufgrund verschiedener Indizien ein gewisses Maß an Sicherheit gewonnen werden. Folgende Gesichtspunkte sind dabei relevant:

1. Vergleich der bei *Benedict* überlieferten *Summa*-Kapitel mit dem jeweiligen »Urtext« in der *Epitome Iuliani*.

2. Beobachtungen zur Arbeitsweise *Benedicts* anhand seiner Rezeption von *Summa*-Kapiteln, die im *Codex Phillippicus 1735* erhalten sind – daraus lassen sich eventuell Analogieschlüsse für die dort fehlenden Teile der *Summa* ziehen.

5) CONRAT, in: *BIDR* 11 (1898) S. 12–14 und *NA* 24 (1899) S. 344–346. *Conrat* begründet auch ausführlich, warum der umgekehrte Fall, eine Abhängigkeit der *Summa* von *Benedictus Levita*, auszuschließen und die Annahme einer gemeinsamen Quelle, auf die beide Texte unabhängig voneinander zurückgreifen, als unwahrscheinlich einzustufen ist (*BIDR* 11 [1898] S. 19–21 und *NA* 24 [1899] S. 346 f.). Zu den auf der *Summa* beruhenden Kapiteln *Benedicts* vgl. Emil SECKEL, »Studien zu *Benedictus Levita*. VI«, in: *NA* 31 (1906) S. 59–139, hier S. 125–128 sowie »Studien zu *Benedictus Levita*. VII. (Studie VII, Teil I)«, in: *NA* 34 (1909) S. 319–381, hier S. 356–358. 360. 364–368. GANSHOF, *Le droit romain* S. 10, zu inhaltlichen Aspekten S. 11 f. 6) Jean DEVISSE, *Hincmar et la loi* (Université de Dakar, Faculté des lettres et sciences humaines, Publ. de la section d'histoire 5, 1962) S. 63 hält einen Reimser Ursprung der Handschrift für möglich. 7) Beschreibung des *Codex*: Valentin ROSE, *Die lateinischen Meerman-Handschriften des Sir Thomas Phillipps in der königlichen Bibliothek zu Berlin* (1892) S. 352; KAISER S. 461–464. Vgl. auch Elias A. LOWE, *CLA* VIII, 1959, Nr. 1059 (S. 12; mit Abbildung von fol. 51). 8) CONRAT, in: *BIDR* 11 (1898) S. 8.

3. Benedict überliefert einzelne Summa-Kapitel an verschiedenen Stellen seiner Sammlung doppelt oder gelegentlich auch dreifach (siehe Tabelle 1). Ein Vergleich dieser Dubletten liefert Erkenntnisse, die unter Umständen auch im Hinblick auf die Frage nach der Authentizität des bei Benedict gebotenen Summa-Textes insgesamt verwertbar sind.

5 Zu Punkt 1: Die in Ben. Lev. 1, 389 überlieferte Fassung von Summa c. 52 ist nahezu identisch mit der Vorlage in der Epitome Iuliani. Da es unwahrscheinlich ist, dass die Summa sich vom Text der Epitome entfernt und Benedict diesen dann durch Zufall wiederherstellt, lässt sich folgern, dass Benedict das Summa-Kapitel getreu wiedergibt⁹.

Zu Punkt 2: Aus dem im Codex Phillippicus 1735 erhaltenen Teil der Summa übernimmt Benedict die Kapitel 8, 11, 14–22 und 29 ohne Änderungen an Rubrik oder Text¹⁰, abgesehen von Unterschieden in der Orthographie und von Kleinigkeiten, die zum Teil als Verschreiber betrachtet werden können, zum Teil auch darauf beruhen, dass Benedict nicht den Codex Phillippicus 1735, sondern eine andere Handschrift der Summa benutzt hat¹¹. Von einer Bearbeitung durch Benedict kann nur bei Summa c. 3 (unten Edition S. 12, 1 ff.)
15 gesprochen werden: Dieses Kapitel ist in Ben. Lev. 2, 118 so manipuliert, dass die Bestimmung, die die Bischofsweihe mit der Erlangung persönlicher Freiheit verbindet (Summa c. 3: Consecratio episcopum liberum facit tam a servili quam adcripticii condicione), einerseits von einer Einschränkung befreit (Weglassung des Satzes *taxiotas enim vel curiales ad episcopatum prosilientes, curiae restitui sancimus*) und andererseits durch Einfügung der Worte
20 et reliquos domini sacerdotes auch auf die Priesterweihe übertragen wird (entsprechend ist bereits die Rubrik um die Worte *ET RELIQUI SACERDOTES* erweitert)¹². Die Tatsache, dass Benedict die anderen Kapitel unverändert übernimmt, gibt Anlass zu der Vermutung, dass er auch die in der Handschrift verlorenen Summa-Kapitel im Allgemeinen getreu wiedergibt – denn warum sollte er seine Arbeitsweise ändern? Die Manipulationen an Summa c. 3 zeigen
25 außerdem, in welchem Bereich Änderungen Benedicts an seiner Vorlage zu erwarten sind und in welche Richtung diese vermutlich gehen werden¹³.

Zu Punkt 3: Hier ist zunächst darauf hinzuweisen, dass Benedict bei der Übernahme von Summa-Kapiteln in Buch 1, Buch 2 und Additio 3 seiner Kapitularien-Sammlung jedesmal von neuem auf die Summa zurückgreift (er schreibt also beispielsweise bei der Arbeit an
30 Additio 3 nicht aus den Exzerpten in Buch 1 oder Buch 2 ab)¹⁴. Wenn nun seine Dubletten untereinander übereinstimmen, so ist dies ein weiteres Indiz dafür, dass Benedict seine Vorlage getreu wiedergibt (es sei denn man nimmt an, der Fälscher verfähre bei seiner Arbeit so stereotyp, dass er aus derselben Vorlage zu unterschiedlichen Zeitpunkten immer dieselben Ergebnisse produziert). Übereinstimmung liegt vor bei den Paaren Ben. Lev. 1, 382/Add. 3,
35 72; 2, 126/Add. 3, 40 und 2, 127/Add. 3, 37 (jeweils Buchstabe für Buchstabe identisch) sowie Ben. Lev. 2, 124/Add. 3, 46 f.; 2, 125/Add. 3, 43; 2, 128/Add. 3, 34 und 2, 129/Add. 3, 28 (jeweils identisch abgesehen von Kleinigkeiten und orthographischen Varianten).

9) Dass Benedict nicht die Epitome selbst benutzt hat, begründet CONRAT, in: NA 24 (1899) S. 347f.

10) Der in Ben. Lev. 2, 124 am Beginn eingefügte *magister* stellt vielleicht Benedicts Versuch dar, einen möglicherweise korrupten, auf jeden Fall aber verwirrenden Text zu verbessern.

11) Dies ergibt sich aus einigen Stellen, an denen die Summa in der von Benedict rezipierten Form näher an der Epitome Iuliani steht als in der Fassung des Codex Phillippicus 1735; einige Beispiele nennt KAISER S. 465 Anm. 27.

12) Vgl. SECKEL, in: NA 34 (1909) S. 364, auf die Gleichstellung des Priesters mit dem Bischof hebt auch GANSHOF, *Le droit romain* S. 19 ab.

13) Einige Bemerkungen zur Tendenz Benedicts macht CONRAT, in: BIDR 11 (1898) S. 21 f.

14) Vgl. SECKEL, in: NA 34 (1909) S. 368.

Dem stehen Fälle gegenüber, in denen sich mehrfach rezipierte Kapitel zum Teil erheblich voneinander unterscheiden und die beweisen, dass die durch die bisher genannten Indizien nahegelegte These, Benedict neige zu unveränderter Wiedergabe seiner Summa-Quellen, eingeschränkt werden muss: es sind die Paare Ben. Lev. 1, 378/Add. 3, 59; 1, 381/Add. 3, 66 und 2, 101/Add. 3, 84; Ben. Lev. 1, 379 und Add. 3, 62 sind zwar praktisch identisch, unterscheiden sich aber von einer dritten Version in 2, 108; bei den anderen dreifach überlieferten Kapiteln (Ben. Lev. 1, 383/2, 102/Add. 3, 75 und 1, 385/2, 100/Add. 3, 81) unterscheiden sich jeweils alle drei Fassungen voneinander. Die in solchen Fällen zutage tretenden Unterschiede betreffen vornehmlich zwei Bereiche, nämlich die Wiedergabe römischer Amtsbezeichnungen und die Strafbestimmungen¹⁵. Ein markantes Beispiel ist Summa c. 41 (unten Edition S. 24, 8 ff.): In dem zugrundeliegenden Kapitel der Epitome Iuliani (Epit. Iul., ed. HAENEL, 52, 194 S. 78) wird dem praefectus praetorio, der gegen die nicht-genehmigte Abhaltung von Messen in Privathäusern vorzugehen versäumt, eine Strafe von 50 Pfund Gold angedroht (si praefectus praetorio, postquam hoc cognoverit, non prohibuerit, quinquaginta librarum auri mulcta plectetur). In Ben. Lev. Add. 3, 75 wird diese Bestimmung weitgehend übernommen, nur dass die Rede vom praefectus praetorii ist und die Höhe der Goldstrafe fehlt. Ben. Lev. 1, 383 spricht dagegen nicht vom Prätorianerpräfekten sondern vom comes et ministri eius und ergänzt die Goldstrafe (deren Höhe auch hier nicht genannt ist) um die weitere Sanktion et ab episcopo loci illius canonicam suscipiat excommunicationem vel exclusionem. In Ben. Lev. 2, 102 schließlich ist ebenfalls vom comes (diesmal ohne seine ministri) die Rede, und die Goldstrafe ist ganz aufgegeben (Comes vero qui hoc cognovit, et non prohibuit, publica poenitentia multetur, vel honore privetur). Der Befund dieses Beispiels ist insofern symptomatisch, als auch in den anderen Fällen, in denen Benedict ein Summa-Kapitel mehrfach rezipiert, die Fassungen der Additio 3 dem Text der Epitome durchweg am nächsten stehen, während die Eingriffe in den Fassungen aus Buch 2 am weitesten gehen (vgl. dazu auch die bereits erwähnten Manipulationen am Text von Summa c. 3 in Ben. Lev. 2, 118, unten Edition S. 12).

Aus der Überlieferung der Summa und den methodischen Überlegungen zur Rekonstruktion des verlorenen Textes aus Benedictus Levita ergeben sich für die Anlage der Edition die folgenden Richtlinien: Die Kapitel 1–31 sind nach dem Codex Phillipicus 1735 wiedergegeben, wobei auf eine Aufnahme der Varianten Benedicts in den Apparat verzichtet wurde. Den Kapiteln 32–52 dagegen liegt der von Benedict gebotene Text in neu edierter Form zugrunde. Bei Mehrfachüberlieferung werden hier die Fassungen aus Additio 3 gegenüber denen aus Buch 1 und 2 bevorzugt, denn die Überlieferung in der Additio hat ohnehin die grundsätzliche Vermutung einer größeren Texttreue für sich¹⁶. Die Unterschiede zwischen den einzelnen Fassungen werden in diesen Fällen im Variantenapparat ausgewiesen. Ebenfalls im

15) Vgl. CONRAT, in: BIDR 11 (1898) S. 21 f. Einzelheiten bieten SECKEL (dessen Ausführungen allerdings ein veralteter Text der Kapitularien zugrunde liegt), in: NA 31 (1906) S. 125–128 und NA 34 (1909) S. 356–358. 360. 364–368, sowie die Apparate der vorliegenden Edition. Zur (unpassenden) Übernahme von spezifisch römischen und im fränkischen Reich nicht anwendbaren Termini und Sanktionen, aber auch zum Ersatz derselben durch »frankisierte« Bestimmungen vgl. GANSHOF, Le droit romain S. 16 ff.

16) Dies scheint ganz generell und nicht nur für die römischrechtlichen Texte zu gelten. Zu letzteren vgl. die schon von GANSHOF, Le droit romain S. 16 beigezeichnete Beobachtung: »on a même observé que les compilateurs ayant recueilli des textes pour les Additions III & IV, les avaient généralement moins adaptés que ceux qui avaient traité les mêmes dans les libelli«.

Apparat finden sich die Rubriken, die Benedict für seine auf Summa c. 32–52 basierenden Kapitel verwendet – die Edition benutzt hier die in der Capitulatio am Beginn der Summa aufgeführten Rubriken. Die Interpunktion wurde modernen Gepflogenheiten angepasst, in eckige Klammern gestellte Buchstaben sind in der Handschrift nicht mehr lesbar.

5 3. Zum Verhältnis Summa – Epitome Iuliani

Nach den Erörterungen über den Umgang Benedicts mit der Summa ist nun noch die Frage anzuschließen, wie deren Autor mit seiner Quelle, der Epitome Iuliani, umgeht. Bereits Conrat hat untersucht, welches Material der Summator daraus übernimmt und welches nicht; seine Ergebnisse brauchen hier nicht wiederholt zu werden¹⁷. Hinsichtlich der Art der Verarbeitung lassen sich die Summa-Kapitel in drei bzw. vier Kategorien einteilen¹⁸:

1. Kapitel 7, 9, 12, 15–16, 28, 52: Diese Kapitel geben den Text der Summa fast wörtlich wieder, es sind höchstens einzelne Worte oder Formulierungen ausgetauscht, hinzugefügt oder weggelassen.

2. Kapitel 1–3, 5, 10–11, 13–14, 18–20, 22, 25, 29, 34–35, 38–44, 48–49: Die Vorgehensweise bei dieser mit Abstand größten Gruppe lässt sich am ehesten als »Straffung« bezeichnen: Der Summator fasst den Inhalt seiner Quelle zusammen, indem er einerseits längere Passagen weglässt, andererseits aber auch größere zusammenhängende Wortblöcke übernimmt; Syntax und Gedankengang der Exzerpte folgen im Allgemeinen der Quelle.

3. Kapitel 4, 17, 21, 24, 26–27, 33, 36, 45–47, 51: Bei diesen Kapiteln hat der Autor der Summa die jeweilige Quelle frei wiedergegeben. Auch hier wird die Vorlage deutlich gestrafft, im Gegensatz zur vorigen Gruppe werden aber nur wenige Worte direkt übernommen, Syntax und Gedankengang weichen typischerweise stärker vom Quelltext ab.

4. Kapitel 6, 8, 23, 30: Diese Kapitel nehmen sowohl hinsichtlich der Quantität des übernommenen Wortmaterials als auch hinsichtlich der Freiheit von Syntax und Gedankengang eine Mittelstellung zwischen den Gruppen 2 und 3 ein.

Zum Inhalt ist festzustellen, dass der Summator anders als Benedict seine Vorlage in der Regel nicht modernisiert (dies betrifft vor allem die Terminologie; so werden z. B. die alten römischen Amtsbezeichnungen zumeist unverändert übernommen) und sie auch nicht in tendenziöser Absicht verändert¹⁹. Einige inhaltliche Diskrepanzen zwischen Epitome Iuliani und Summa gehen eher auf Missverständnisse als auf bewusste Fälschung zurück²⁰; zusätzlich zu den von Conrat aufgezählten seien hier die folgenden genannt (die allerdings alle aus dem zweiten Teil der Summa stammen und somit auch auf Benedicts Konto gehen könnten):

17) Vgl. CONRAT, in: BIDR 11 (1898) S. 15–17 und NA 24 (1899) S. 342.

18) Um dem Benutzer dieser Edition eine eigene Einschätzung von der Art der Verarbeitung zu ermöglichen, die der Verfasser der Summa seiner Quelle angedeihen lässt, sind den Summa-Kapiteln in den Fußnoten die relevanten Partien der jeweils zugrundeliegenden Kapitel der Epitome Iuliani beigegeben. Die Kursivierung der einander entsprechenden Formulierungen und Worte soll dabei nur als grobe Lesehilfe dienen, die eine eingehendere Textanalyse nicht ersetzen kann.

19) Vgl. CONRAT, in: BIDR 11 (1898) S. 17 f.; seine Liste der Hinzufügungen des Summators auf S. 17 Anm. 2 ist durch die Worte famis penuria (Summa c. 24) zu ergänzen.

20) So CONRAT, in: BIDR 11 (1898) S. 17 mit Anm. 3.

Epit. Iul., ed. HAENEL, 115, 492 S. 162 nennt Strafen für Mönche, die das klösterliche Leben aufgeben, wobei zwischen ›Ersttättern‹ und ›Rückfälligen‹ unterschieden wird. Diese Differenzierung fehlt in dem auf dieser Vorlage basierenden Summa-Kapitel 38.

In Epit. Iul., ed. HAENEL, 115, 480 S. 159 f. heißt es, Abt oder Äbtissin eines Klosters solle sein, quem cuncti monachi vel melioris opinionis constituti elegerint. Das Summa-Kapitel 42 (in dem es speziell um die Wahl der Äbtissin geht) verändert diese Bestimmung insofern, als es die melior opinio (auch) auf die zu wählende Person bezieht: Äbtissin solle die sein, quam melioris opinionis esse constiterit, et quam meliores elegerint.

In Summa c. 46 wird die Möglichkeit der Rechtsprechung durch Geistliche für die Orte ausgeschlossen, in quibus praesides praesunt. In der Vorlage – Epit. Iul., ed. HAENEL, 69, 253 S. 94 – heißt es dagegen, die bischöfliche Rechtsprechung sei dort erlaubt, wo praesides praesto non sunt.

Auf ähnliche Weise verdreht gibt Summa c. 51 den Inhalt von Epit. Iul., ed. HAENEL, 119, 524 S. 168 f. wieder: Dort wird Nichtchristen verboten, durch Emphyteuse oder conductio über Besitzungen zu verfügen, in quibus orthodoxae religionis ecclesiae ministeria celebrantur; in der Summa dagegen handelt es sich um ein entsprechendes Verbot für Christen.

Die Annahme, dass der Autor der Summa in solchen Fällen seine Quelle missverstanden hat, ist plausibel, denn seine sprachliche Kompetenz darf nicht allzu hoch eingeschätzt werden: Das Latein der auf ihn zurückgehenden Formulierungen ist barbarisch und fehlerhaft (so wurde z. B. im ersten Teil von c. 2 aus dem Text der Vorlage ein Passus gleichsam herausgeschnitten, obwohl er das Prädikat des mit quod neque beginnenden Nebensatzes enthält), und ihr Sinn ist in vielen Fällen nur mit Mühe zu erschließen (man versuche sich beispielsweise einmal am ersten Satz von c. 26). Dabei muß freilich berücksichtigt werden, dass der Summator einige Fehler nicht selbst zu verantworten, sondern bereits aus der von ihm benutzten Handschrift der Epitome Iuliani übernommen hat²¹; wieder andere mögen erst im Verlauf der weiteren Überlieferung der Sammlung entstanden sein. Trotz solcher Mängel ist die Summa ein wichtiges Zeugnis für die Rezeption des römischen Rechts in spätmerowingischer bzw. frühkarolingischer Zeit und verdient als solche Beachtung – auch unabhängig von ihrer Bedeutung als Quelle des Benedictus Levita.

Tabelle 1:

Epit. Iul.	Summa	Ben. Lev. 1	Ben. Lev. 2	Ben. Lev. Add. 3
6, 24	1			
115, 428	2			
115, 432	3		118	
115, 429 f.	4			
6, 25	5			
115, 435 f.	6			
115, 465	7			
115, 478	8		129	28

21) Es handelte sich um eine dem Codex Berlin Staatsbibl. lat. fol. 269 verwandte Handschrift, wie KAISER S. 466–468 zeigt.

	115, 442	9		
	119, 522	10		
	119, 523	11		31
	115, 443	12		
5	115, 441	13		
	6, 30	14	128	34
	6, 31	15	127	37
	6, 27	16	126	40
	51, 192	17	125	43
10	115, 434	18	124	46 f.
	115, 459	19	123	
	115, 433	20		50
	115, 439	21		53
	7, 32	22		56
15	111, 417	23		
	7, 38 f.	24		
	7, 37	25		
	7, 34	26		
	48, 189	27		
20	119, 513	28		
	119, 510	29	109	
	119, 517	30		
	4, 21 (?)	31		
	4, 13 (?)	32		
25	70, 256	33	110	
	73, 264–266	34	378	59
	4, 16. 18 f.	35	379	62
	115, 481	36	380	
	?	37		
30	115, 492	38	381	66
	115, 486	39		69
	61, 205	40	382	72
	52, 194	41	383	75
	115, 480	42	384	
35	6, 29	43		78
	115, 493	44	385	81
	7, 42	45	386	
	69, 253	46	387	
	115, 494	47	388	
40	71, 257	48	101	84
	119, 518	49		87
	119, 519 (?)	50		
	119, 524	51		90
	119, 511	52	389	

Gerhard Schmitz und Matthias Weber

Edition

[fol. 158r]

INCP̄ INNOVATIONES LEGUM NOVELLARUM DIVI MEMORIE
IUSTINIANI A. SUB QUO QUINTA SENODUS CONSTANTINOPOLI 5
CON[fol. 158v]GREGA EST. DE ORDINE ECLESIASTICO.

- I. De¹ ordinando episcopo.
- II. De consecratione episcopi.
- III. Ut episcopus sit liber omnibus nexibus.
- IIII. De accusatore contra ordinationem episcopi. 10
- V. Ut episcopus per semetipsum non litiget.
- VI. De non cogendum episcopo ad iudicium venire.
- VII. De accusatione contra episcopum.
- VIII. De iniuria episcopi et letanea subversa.
- VIIII. Ut episcopus neminem cedat. 15
- X. De rebus episcopi.
- XI. De intestato episcopo.
- XII. De episcopo expulso de civitate.
- XIII. De non excumunicandum sine causa.
- XIIII. De ordinibus sacris. 20
- XV. De multitudine clericorum.
- XVI. De clericis qualis fiant.
- XVII. De clericis qui de ecclesia desistunt.
- XVIII. Ut clerici non habeant acciones seculares.
- XVIIII. De clericis falsariis. 25
- XX. De clerico ad tutelam vocatum.
- XXI. De clericis ad tabula ludantes.
- XXII. De sanctis ecclesiis. [fol. 159r]
- XXIII. De rebus ecclesie illicitae contractis.
- XXIIII. De sacra vasa. 30
- XXV. De mutuato sancto loco.
- XXVI. De emphitheoseos contractus.

1) Die Rubriken weichen im allgemeinen stark von denen der jeweils zugrundeliegenden Kapitel der *Epitome Iuliani* ab.

- XXVII. De commutatione inter ecclesias.
XXVIII. De ecclesiastica munera.
XXVIII. De possessiones ad relegiosa loca pertinentes.
XXX. De redemptione captivorum.
5 XXXI. De abbate creando et de sanctis monialibus.
XXXII. De monacho creando et non statim ordinando.
XXXIII. De monacho^a vel monacha.
XXXIII. De monachis et castemonialibus.
XXXV. De monacho qui monasterium^b suum^b demiserit.
10 XXXVI. De servo in monasterio posito.
XXXVII. De his qui in monasterio ingrediuntur.
XXXVIII. De monachis laicis.
XXXVIII. De sponso vel sponsa in monasterio ingresos.
XL. De ecclesia aedificanda.
15 XLI. De his qui in domum suam oratorium habuerint^c.
XLII. De electione abbatissae.
XLIII. De diaconissa.
XLIII. De relegiosa muliere decepta.
XLV. De restituendo^d monasterio. [fol. 159v]
20 XLVI. De litigatoribus^e.
XLVII. De scenicis.
XLVIII. De blasfemia in deo.
XLVIII. De herede qui piam dispositionem non implet.
XLVIII. De Falcidia propria^f loca minuenda.
25 LI. De rebus que paganis non conceduntur.
LII. De prescriptione XL annorum.

a) *korr. aus mocho*

b) *korr. aus monasterio suo*

c) *korr. aus habuerit*

d) *korr. aus restituendum*

e) *korr. aus litgatoribus*

f) *korr. aus pro pia*

I. DE ORDINANDO EPISCOPO⁸.

Debet² enim prius a civibus³ disceptari de vita episcopi, qui ordinandus est, utrum bona sit vel boni testimonii. Officialis vero aut curialis nequaquam fiat episcopus, nisi a tenera^h aetatae in monasterio fuerit educatus et ipse quartam partem substantieⁱ sue curie tribuat, neque ex laico statim episcopus fiat. Oportet enim aut ex monachis^k aut ex clericis⁵ episcopum fieri, ut non minus VI mensibus antea fungat officium. Et ita studeatur, ut secundum sanctos chanoes in omnibus examinetur et promittat ordinandus supra sanctum^l evangelium in quantum homini^m possibile est, sanctorum chanonum precepta servari. Quod si hoc denegaverit facere, non consecretur. [fol. 160r] Si quis pro ordinatione pecuniam dederit, et qui dederit et qui acceperitⁿ deponantur. Pecunia vero pro consecratione¹⁰ data, ecclesie addicatur. Si laicus pro tali^o causa pecuniam acceperit, ipsam pecuniam cum alio tanto^p sanctae ecclesie^q dare compellatur. Si vero magistratum^r gerit post pecunia soluta exilio irrevocabili^s condemnnetur. Consecratio coram omnibus celebretur, ut sit facultas qui vellit, contradicere antequam consecretur.

g) korr. aus EPISCUPO h) über der Zeile, ursprünglich: terrena i) korr. aus sustantie k) korr. aus monacis
 l) korr. aus sancto m) korr. aus hominem n) korr. aus accipirat o) korr. aus tale
 p) korr. aus tantum q) elclesie Hs. r) nach -ra- 1 Buchstabe radiert s) korr. aus irrevocabile

2) Quelle: *Epit. Iul., ed. HAENEL, 6, 24 S. 29f. (DE EPISCOPIS ET CLERICIS: [...]) Debet enim prius disceptari de vita episcopi, utrum bona sit, an reprehensibilis, et utrum bonis testimoniis muniatur, an non. Sed et si officialis vel curialis conditionis sit, prohibetur episcopus fieri, nisi forte a tenera aetate in monasterio fuit* eoque modo liberatus est praedictis condicionibus: ita tamen, ut quartam partem substantiae suae curiae praestet secundum legis observantiam. Sed neque laico statim ad episcopatum ascendere licet, neque clericatus honorem simulatum habuisse sufficit. [...] Esse autem oportet eum, qui episcopus fit, vel monachum vel clericum, ita tamen, ut non minus sex mensibus appareat eum in clericatu fuisse. Legere autem debet et sanctos canones eo tempore, quo consecratur. Consulat autem eum is, qui consecrat, si possit facere atque custodire omnia, quae divini praecipunt canones, et si quidem denegaverit, se posse custodire, non consecretur. Sin autem pollicitus fuerit se observaturum, quantum homini possibile est, sanctorum canonum praecepta, tunc is, qui consecrat, eum admonere atque praedicere ei debet, quod si non observaverit canones sanctos, et deo alienus erit, et religiosus episcopis non connumerabitur. Nam canones patrum vim legum habere oportet. Sin autem aliquis pecuniam dederit, eodemque modo creatus episcopus fuerit, non solum ipse, sed etiam qui consecravit eum, inter episcopos non erit, sed pecuniae vel res datae consecrationis causa sacrosanctae ecclesiae addicantur, sive episcopus sit, sive clericus est, qui dedit. Is autem qui accepit, non solum res amittat, sed etiam gradum atque honorem clericatus. Similiter autem et si laicus sit, qui pecuniam vel res accepit, et ipsas amittat, et aliud tantum, quantum accepit, poenae nomine sanctae ecclesiae praestare compelletur. Sed et si magistratum gerat, in magistratu esse desinat, et exilio irrevocabili condemnabitur. Sin autem aliquis presbyter vel diaconus constitutus pecunia data ad episcopatus apicem pervenerit, non solum episcopus esse desinat, sed etiam priorem gradum presbyteri vel diaconi amittat. Consecratio autem episcopi fiat ante omnem populum christianitatis, ut sit facultas unicuique, si velit, contradicere. Et si quidem ante consecrationem facta fuerit contradictio, non prius consecretur episcopus, nisi disceptatio de contradictione facta sit, et undique appareat innoxius is, qui ad episcopatum vocatur. [...]); zur Verarbeitung siehe oben S. 5. 3) Eine Betonung der Rolle der cives (die in der Epit. Iul. an dieser Stelle nicht erwähnt werden) findet sich auch im nächsten Kapitel.

II. DE CONSECRATIONE EPISCOPI.

Quotiens^{t4} cives⁵ episcopum fieri petierint, clerici et primates civitatis in tribus personis decreta faciant propositis sanctis evangelii dicentes in ipsis decretis quod neque per aliquam præstationem neque promissionem vel amicitiam vel aliam qualemcumque causam, sed recte et
 5 catholicę fidei et honestę vitę esse et secundum sanctos canones et decreta sanctorum antiquorum patrum et non minus XXXV añ etatis agere electam personam. Et tunc ex tribus electis personis potior præferatur. Data etiam licentia, qui decreta faciunt, si qui laicum dignum prædictę electionis esse putaverint, cum [fol. 160v] aliis duobus clericis vel monachis eligere^u, sic tamen, ut ipse laicus non minus tribus mensibus in clero cognominetur et ita
 10 sanctos canones et sacro misterio edoctus episcopus creetur. Ut ipse doctor fiat, non docere egiat. Quod si^v in talem electionem tres personę non inveniuntur, in unam vel duabus personis liceat facere decretum. Si vero tale decretum intra VI menses factum non fuerit, ille, cui competit^w, consecret episcopum, omnibus aliis, quę diximus secundum sacros chanones observandis. Si quis extra hanc observationem episcopus factus fuerit et ordinatus, deponatur^x. Et
 15 totam ordinatoris substantiam ecclesia, ubi ipse episcopus fuit, vindicet.

t) korr. aus Cotiens

u) korr. aus elegere

v) si über der Zeile nachgetragen

w) korr. aus competet

x) korr. aus deponantur

4) Quelle: *Epit. Iul.*, ed. HAENEL, 115, 428 S. 147 (DE EPISCOPORUM CONSECRATIONE: Sancimus igitur, quando opus fuerit, episcopum creari, clericos et primates civitatis eius, cuius episcopus desideratur fieri, in tribus personis decreta facere propositis sanctis evangelii periculo animae suae, dicentes in ipsis decretis, quod neque propter aliquam præstationem, neque propter promissionem, vel amicitiam, vel aliam qualemcumque causam, sed scientes eos rectae et catholicae fidei, et honestae vitae esse, et litteras scire, eos elegerunt, [...] et hoc autem decretis oportet imponi, quod non minus quam triginta quinque aetatis annos agere electam a se personam cognoscunt, ut ex tribus personis, pro quibus talia decreta fuerunt, melior crearetur electione et periculo creatoris. [...] Dantur autem licentiam illis, qui decreta faciunt, si quem laicum citra curialem et taxeam dignum prædictae electionis esse putaverint, talem hominem una cum aliis duobus clericis vel monachis eligere, sic tamen, ut laicus, qui hoc modo ad episcopatum electus est, non statim episcopus creetur, sed primum clericis non minus tribus mensibus connumeretur, et ita sanctos canones et sacrum sanctae ecclesiae ministerium edoctus episcopus creetur; qui enim alios docere debet, ab aliis post consecrationem doceri non debet. Quod si in aliquibus locis non inveniuntur tres personae ad talem electionem idoneae, liceat decretum facientibus, et in duabus et in una persona decretum facere, ut tamen omnia antefata habeat testimonia. Sin autem hi, qui debent episcopum eligere, talia decreta intra sex menses non fecerint, tunc periculo animae suae ille, cui competit consecrare episcopum, consecret, omnibus aliis, quae diximus, observandis. Si quis autem praeter memoratam observationem episcopus creatus sit, iubemus eum modis omnibus ab episcopatu repelli, sed et illum, qui contra haec praecepta ausus fuerit episcopum consecrare, separari per unum annum sacro ministerio, et totam eius substantiam, si qualicumque tempore vel modo in ipsius dominium pervenerit, propter delictum, quod fecit, dominio ecclesiae, cuius episcopus est, vindicari); zur Verarbeitung siehe oben S. 5. 5) Eine Betonung der Rolle der cives (die in der *Epit. Iul.* an dieser Stelle nicht erwähnt werden) findet sich auch im vorhergehenden Kapitel.

III. UT EPISCOPUS SIT LIBER AB OMNIBUS NEXIBUS.

*Consecratio*⁶ *episcopum liberum facit tam a servili^y quam adscripticii condicione^z; taxiotas enim vel curiales ad episcopatum prosilientes, curiae restitui sancimus^a. Quod si iam consecrati inveniantur, legitimam portionem de rebus suis curiae reddat, rebus^b vero, quas post episcopatum adquisierit^c ecclesiae^d eorum competere disposuimus. [fol. 161r]* 5

III. DE ACCUSATORE^e CONTRA ORDINANTE EPISCOPI.

*Si*⁷ *quis de eis^f causis^f, quae per legem vel canones inhiberi possunt, ante⁸ consecrationem causaverit per III menses ordinacio^h defferaturⁱ. Si ille qui ordinandus est, innocens apparuerit^k non impediatur ordinatio eius. Accusator vero qui non probavit vel litem distulit^l, excommunicetur⁸ et expellatur de provincia^m. Si quis post accusationem ante dis-* 10
cusione facta vel probata accusatum ordinaverit, consecratus a sacerdotio expellatur. Consecrator vero per annum integrum a ministerio sacro abstineat et res illius ecclesie addicantur, cuius episcopus est. Si⁹ episcopus per pecuniam ordinatus fuerit, omnia quae data sunt ecclesie cuius voluit sacerdotium emere, consecrentur. Similiter et omnes cautiones et obligationesⁿ pignorum vel quaecumque^o actionem alicui fecerit, ille, qui ea acceperit, cum alio tanto^p 15
ecclesiae solvere cogatur.

y) *korr. aus servile* z) *korr. aus condicione* a) *korr. aus saccimus* b) ? c) *korr. aus adquisierit*
d) *korr. aus ecclesiae* e) *korr. aus ACUSATORE* f) *korr. aus eas causas* g) *ante von anderer Hand am Rande nachgetragen*
h) *korr. aus ordinacionem* i) *korr. aus defferentem* k) *korr. aus apparuit* l) *korr. aus distullit*
m) *korr. aus provintia* n) *korr. aus oblegaciones* o) *quae- über der Zeile nachgetragen*
p) *korr. aus tantum*

6) *Quelle: Epit. Iul., ed. HAENEL, 115, 432 S. 149 (DE SERVIS ET ADSCRIPTICIIS, ET TAXEOTIS, ET CURIALIBUS AD EPISCOPATUM VENIENTIBUS: Consecratio episcopi liberum faciat eum tam servili quam adscripticia condicione; taxeotas enim vel curiales, qui contra praedictam distinctionem ad episcopatus apicem prosiluerunt, officio iterum et curiae restitui sancimus, ne ex tali condicione sacerdotio iniuria fiat; illos autem, qui ante nostram praesentem legem ex curiali condicione inventi fuerint episcopi creati, tali quidem condicione liberos esse, legitimam autem portionem de rebus suis curiae et publico praestent, sic tamen, ut nullam deminutionem patiantur ecclesiastica iura in rebus, quas post episcopatum adquisitas ecclesiae eorum competere disposuimus); zur Verarbeitung GANSHOF, Le droit romain S. 19 und oben S. 3 und 5.*

7) *Quelle: Epit. Iul., ed. HAENEL, 115, 429 f. S. 147 f. (DE ACCUSATORIBUS EPISCOPORUM [115, 429]: Si quis autem eius, qui ad episcopatus consecrationem electus est, accusator extiterit in causa, quae per leges vel per canones possit inhibere consecrationem eius, prius de accusatione episcopus, qui consecraturus erit, disceptationem faciat, vel praesente accusatore et implente suam accusationem, vel non implente, sed per tres menses differente. [...] Enimvero si innocens appareat, non impediatur; sed accusator, qui vel non probavit id, de quo accusavit, vel si destituit litem, expellatur provincia, in qua domicilium habet. Si quis autem ante cognitionem accusatum consecraverit, consecratus quidem sacerdotio expellatur; qui autem consecrare eum praecipitatus est, superius expositis poenis subiiciatur, id est, ut per unum annum ministerio sacro abstineat, et ut res ipsius ecclesiae addicantur, cuius episcopus est. – UT NULLA PECUNIA DATA EPISCOPI CONSECRENTUR [115, 430]: [...] Quod autem pro ea causa datum est, ecclesiae illi vindicetur, cuius voluit sacerdotium emere. [...] Non solum autem ea, quae data sunt, vindicari praecipimus, sed et omnem cautionem super hoc quocumque modo expositam, et pignorum obligationem, et omnem aliam qualemcumque actionem cessare sancimus, ut ille, qui promissionem accepit, non solum cautionem reddere, sed et aliud tantum, quantum cautio continet, conveniatur ecclesiae dare); zur Verarbeitung siehe oben S. 5.*

8) *Die Bestimmung excommunicetur ist entweder aus Epit. Iul., ed. HAENEL, 6, 24 S. 29 f. übernommen (so CONRAT, in: BIDR 11 [1898] S. 15 Anm. 1 und NA 24 [1899] S. 343) oder vom Autor der Summa hinzugefügt.*

9) *Ab hier nach Epit. Iul. 115, 430.*

V. UT EPISCOPUS PER SEMETIPSUM NON LITIGIT.

*Litigare*¹⁰ episcopus per semetipsum non debet^q, sed per suos clericos^r. Principem subplecare oportet.

VI. DE NON COGENDO EPISCOPO AD IUDICIUM^s VENIRE.

5 *Dicende*¹¹ testimonium causae iudex ad episcopum [fol. 161v] mittat, ut quod scit episcopus dicat; id, quod sacerdotibus honestum est. Si¹² vero magistratus episcopum sive pro civili^t sive pro criminali^u causa ad iudicium ausus fuerit exhibere, nisi per imperialem iussionem amissione cinguli et XX librarum auri condemnatione^v plectatur, que et^w ecclesiae, unde episcopus est, addicantur, insuper tormentis adfectus^x in exilio mittatur.

VII. DE ACCUSATIONE CONTRA EPISCOPUM.

10 *Si*¹³ episcopus ad iudicem accusatus fuerit, nullam fideiussionem^y neque promissionem pro litigio^z facere compellatur. Sic tamen, ut operam darit intentiones et causatoris dissolvere.

VIII. DE INIURIA EPISCOPI ET LETANIA SUBVERSA.

15 *Si*¹⁴ quis episcopo vel aliis ministris intra ecclesiam iniuriam fecerit, iubemus eum turmentis subiectum in exilio mori. Sed et si ipse sancta oratoria vel divina mysteria conturbaverit

Ben. 2, 129

Add. 3, 28

q) de- über der Zeile nachgetragen r) korr. aus clericis s) korr. aus IUDITIUM t) korr. aus civile
u) korr. aus criminale v) korr. aus condemnatione w) et über der Zeile nachgetragen x) korr. aus
adfectus y) nach fidei- 2-3 Buchstaben radiert z) korr. aus litigium

10) *Quelle: Epit. Iul., ed. HAENEL, 6, 25 S. 30 (IDEM: [...] Litigare enim episcopi non per semet ipsos, sed per suos clericos debent, sive apocrisarios, sive oeconomos, et supplicare principi debent, et impetrabunt ea, quae desiderant fieri); zur Verarbeitung siehe oben S. 5.* 11) *Quelle: Epit. Iul., ed. HAENEL, 115, 435 f. S. 150 (DE EPISCOPIS IN IUDICIUM TESTIMONII CAUSA VOCATIS [115, 435]: Nullus episcopus cogatur ad iudicium venire dicendi testimonii causa, sed iudex apud episcopum mittat ministros suos, ut propositis sanctis evangelii, quod scit episcopus, dicat secundum hoc, quod sacerdotibus honestum est. – DE EPISCOPIS IN IUDICIUM NON VOCANDIS [115, 436]: Nullus episcopus neque pro civili, neque pro criminali causa apud quemvis iudicem, sive civilem, sive militarem producatur vel exhibeatur, nisi imperialis iussio praecesserit. Magistratus enim, qui hoc iubere ausus fuerit, amissione cinguli et viginti librarum auri condemnatione plectetur, ut istae XX librae ecclesiae addicantur, cuius episcopus produci vel exhiberi iussus est. Litis autem executor post cinguli amissionem tormentis subiiciatur, et in exilium mittatur); zur Verarbeitung siehe oben S. 5.* 12) *Ab hier nach Epit. Iul. 115, 436.* 13) *Quelle: Epit. Iul., ed. HAENEL, 115, 465 S. 156 (DE EPISCOPIS APUD IUDICEM VOCATIS: Quicumque episcopus apud quemvis iudicem accusatus fuerit, omnino nullam neque fideiussionem, neque promissionem pro litigio facere compellatur, sic tamen, ut operam daret intentiones et causas actoris dissolvere); zur Verarbeitung siehe oben S. 5.* 14) *Quelle: Epit. Iul., ed. HAENEL, 115, 478 S. 159 (SI QUIS INTER CELEBRANDA DIVINA MYSTERIA MINISTRIS DEI INIURIAM FECERIT: Si quis divinis mysteriis vel aliis sanctis ministeriis celebrandis in sanctam intraverit ecclesiam, et episcopo vel clericis vel aliis ministris ecclesiae iniuriam fecerit, iubemus eum tormentis subiectum in exilium mitti. Sed et si ipsa sancta oratoria vel divina mysteria conturbaverit, vel celebrari prohibuerit, capitali supplicio puniatur: hoc eodem observando et in litaniis, in quibus episcopi vel clerici inveniuntur, ut si quidem contumeliam tantum fecerit, tormentis et exilio tradatur; sin autem litanias conturbaverit, capitale periculum subsistat, eaque defendere volumus non solum civiles, sed etiam militares iudices); zur Verarbeitung siehe oben S. 5.*

vel letaniam^a everterit, capitali^b periculo subiaceat. Sin autem contumeliam tantum fecerit, tormentis et exilio tradatur.

VIII. UT EPISCOPUS NEMINEM CEDAT.

Non¹⁵ licet episcopum manibus suis aliquem caedi. Hoc enim alienum a sacerdote est.

X. DE REBUS EPISCOPI.

5

Res¹⁶ quas episcopus ante episcopatum [fol. 162r] habuit, liceat ei ad quemcumque voluerit transmitti vel dare; post episcopatum vero iure cognitionis usque ad quartum gradum, quidquid ad eum pervenerit, transmitti poterit ad quos voluerit. Ceterae autem res ab eo adquisitione dominio ecclesie sint.

Add. 3, 31

XI. DE INTESTATO EPISCOPO.

10

Si¹⁷ quicumque ex gradu^c ecclesiastico^d sine testamento et sine cognatione discesserit, hereditas eius ad ecclesiam^e ubi servivit devolvatur. Similiter de sanctimonialibus.

XII. DE EPISCOPO EXPULSO DE CIVITATE^f.

Si¹⁸ episcopus ausus fuerit ingredi in civitatem, de qua expulsus est, vel exire de loco, in quo iussus est degere, in monasterio in alia provincia retrudatur.

15

a) korr. aus letaneam b) korr. aus capitale c) korr. aus grado d) korr. aus ecclesiastico e) korr. aus ecclesiam
f) CI- über der Zeile nachgetragen

15) Quelle: *Epit. Iul.*, ed. HAENEL, 115, 442 S. 151 (DE EPISCOPIS SUA MANU CAEDENTIBUS: Non liceat episcopo manibus suis aliquem caedere; hoc enim alienum a sacerdote est); zur Verarbeitung siehe oben S. 5. 16) Quelle: *Epit. Iul.*, ed. HAENEL, 119, 522 S. 168 (DE TESTAMENTO EPISCOPI

VEL ADMINISTRATORIS VENERABILIS LOCI: Quaecumque probatus fuerit episcopus ante honorem episcopatus habuisse, ea omnia utpote sua propria constituta licentiam habeat ad quos voluerit ultima voluntate transmitti. Hoc amplius etiam post episcopatum iure cognationis usque ad quartum gradum quidquid ad eum pervenerit, transmitti poterit, ad quos ipse voluerit. Ceterae autem res alio modo ab eo adquisitione dominio ecclesiae sint [...]); zur Verarbeitung siehe oben S. 5. 17) Quelle: *Epit. Iul.*, ed. HAENEL, 119, 523 S. 168 (DE SUCCESSIONE AB INTESTATO VENIENTE EPISCOPI VEL CLERICI VEL CUIUSCUMQUE ALTERIUS RELIGIOSAE PERSONAE: Si episcopus vel clericus vel cuiuscumque gradus ecclesiastici minister sine testamento et sine cognatione decesserit, hereditas eius non ad fiscum, sed prius ad ecclesiam devolvatur; et si diaconissa fuerit, simili modo); zur Verarbeitung siehe oben S. 5.

18) Quelle: *Epit. Iul.*, ed. HAENEL, 115, 443 S. 152 (SI EPISCOPUS EXPULSUS AB SUA ECCLESIA INGRESSE CIVITATEM, DE QUA REPULSUS EST, AUSUS FUERIT: Si episcopus expulsus ausus fuerit ingredi civitatem, de qua repulsus est, vel exire de loco, in quo degere iussus est, iubemus eum in monasterio in alia provincia constituto tradi [...]); zur Verarbeitung siehe oben S. 5.

XIII. DE NON EXCUMUNICANDO SINE CAUSA.

Si¹⁹ quis episcopus vel presbyter antequam causa probetur, contra canones aliquem excumunicaverit, ille, qui excumunicatus est, a maiore sacerdote absolvatur, et ille, qui non legitime excumunicavit, excumunicetur, ut quod iniuste fecit, iuste patiatur.

5 XIII. DE ORDENIBUS SACRIS.

Ben. 2, 128

Lector²⁰, subdiaconus, diaconus, presbyter, si clericatus honorem contempserint, curiali condicione cum suis facultatibus subiciantur.

Add. 3, 34

XV. DE MULTITUDINE CLERICORUM. [fol. 162v]

Ben. 2, 127

Ne²¹ passim episcopus multitudinem clericorum faciat, sed secundum ritum²² vel re-
10 ditum ecclesiarum numerus moderetur.

Add. 3, 37

XVI. QUALES^g SINT CLERICI.

Ben. 2, 126

Nemo²³ fiat clericus nisi qui bonum testimonium habet et litteratus est.

Add. 3, 40

XVII. DE CLERICIS, QUI DE ECLESIA[A] DESISTUNT.

Ben. 2, 125

Clericis²⁴ de ecclesia desistentibus et aliis in loco revocatis, si redierint discessi, nihil eis
15 prestatetur. Hoc vero quod discedentes reliquerunt, non in usum^h rectorum, sed succeden-
tibusⁱ cedat.

Add. 3, 43

g) -S über der Zeile nachgetragen

h) korr. aus uso

i) 2 Buchstaben radiert

19) Quelle: Epit. Iul., ed. HAENEL, 115, 441 S. 151 (DE HIS, QUI SINE CAUSA EXCOMMUNICANT: Nemo episcopus, nemo presbyter excommunicet aliquem, antequam causa probetur, propter quam ecclesiastici canones hoc fieri iubent. Si quis autem adversus ea excommunicaverit aliquem, ille quidem, qui excommunicatus est, maioris sacerdotis auctoritate ad gratiam sanctae communionis redeat; is autem, qui non legitime excommunicavit, in tantum absteineat a sacra communione tempus, quantum maiori sacerdoti visum fuerit, ut quod iniuste fecit, ipse iuste patiatur); zur Verarbeitung siehe oben S. 5. 20) Quelle: Epit. Iul., ed. HAENEL, 6, 30 S. 31 (IDEM DE CLERICIS: Sive lector, sive subdiaconus, sive diaconus, sive presbyter clericatus honorem contempserit, et in aliam vitam transierit, duorum alterum, vel curiali condicione cum suis facultatibus subiiciatur, vel [...]); zur Verarbeitung siehe oben S. 5, auf die nicht auf die fränkischen Verhältnisse passende Sanktion weist GANSHOF, Le droit romain S. 16 mit Anm. 73 hin. 21) Quelle: Epit. Iul., ed. HAENEL, 6, 31 S. 31 (IDEM DE NUMERO CLERICORUM: Nullus episcopus multitudinem clericorum faciat passim, debet enim secundum reditum ecclesiarum ita etiam clericorum numerus moderari. [...]); zur Verarbeitung siehe oben S. 5. 22) Die Worte ritum vel sind vermutlich aus einer über der Zeile oder am Rand notierten Alternative in den Text gerutscht. Benedictus Levita, der nicht den Codex Phillipicus 1735 benutzte, hat an dieser Stelle meritum vel reditum (Ben. Lev. 2, 127; Add. 3, 37). 23) Quelle: Epit. Iul., ed. HAENEL, 6, 27 S. 30 (DE CLERICIS: Nemo clericus fiat, nisi is qui et bonum testimonium habet, et litteratus est. [...]); zur Verarbeitung siehe oben S. 5. 24) Quelle: Epit. Iul., ed. HAENEL, 51, 192 S. 77 f. (SI CLERICI ECCLESIAS SUAS DERELIQUERINT: Si clerici ab ecclesiis suis destiterint, alios clericos in locum eorum subrogari oportet, ut scilicet annonae et dona ecclesiastica, quae illis destitoribus praestabantur, accipiant, et si postea destitores redierint, nihil eis praestetur, quia annonae eorum et dona aliis clericis pro ipsis subrogatis praestatae sunt. Omnibus enim modis subrogatis clericis annonae eorum praestari decet, nam neque destitoribus aliquid ab ecclesia dandum est, neque ad lucrum oeconomorum vel aliorum, qui administrant, cedere. [...]); zur Verarbeitung GANSHOF, Le droit romain S. 18 mit Anm. 76 und oben S. 5.

Ben. 2, 124

XVIII. *UT CLERICI NON HABEANT ACTIONES SECULARES.*

Add. 3, 46

Add. 3, 47

*Clericus*²⁵ vel monachus *neque exactor publicarum neque conductor aut vectigalium*^k vel *curator domus vel procurator litis*^l vel *fideiussor in talibus causis fiat*²⁶. *Si quis contra hanc statuta fecerit, si episcopus est, omnes eas res ex quacunque causa vel persona sive ante episcopatum, sive postea ad eum pervenerit, ecclesiae suę eas vindicare sancimus. Si vero alii* 5 *clerici hoc fecerint, poena pecuniarum, quam episcopus estimaverit*^m *exigere, eclisię vindicandam. Hi vero, qui actiones suas eis cummiserunt, vel fideiussores eos pro supradictis causis*ⁿ *acceperunt, nullam contra ecclesiam administratores eius, vel adversus ipsas personas quos credi*[fol. 163r]*derunt, habeant accionem. Si vero quis eos pro publico debito vel exactiones crediderit*^o *vel fideiussores receperit, de sua substantia fisci debitum compellatur* 10 *exsolvere.*

Ben. 2, 123

XVIII. *DE CLERICIS FALSARIIS.*

*Si*²⁷ *presbyter vel diaconus in causa pecuniaria falsum testimonium dixerint, per III annos separentur a sacro misterio. Si in criminali*^p *causa falsum dixerint, deponantur, et*

k) *korr. aus vetigalium*
credederit

l) *korr. aus littis*
p) *korr. aus criminale*

m) *korr. aus extimaverit*

n) *korr. aus causas?*

o) *korr. aus*

25) *Quelle: Epit. Iul., ed. HAENEL, 115, 434 S. 149f. (DE CLERICIS, UT EXCEPTORES VEL EXACTORES PUBLICARUM TRIBUTIONUM, AUT CONDUCTORES VECTIGALIIUM VEL ALIENARUM POSSESSIONUM, VEL CURATORES DOMUS VEL PROCURATORES LITIS, VEL FIDEIUSSORES IN TALIBUS CAUSIS NON FIANT: Clericus neque exceptor neque exactor publicarum sit tributionum, neque conductor vectigalium, vel alienarum possessionum, vel curator domus, vel procurator litis, vel fideiussor in talibus causis [...]. Si quis autem contra praedicta aliquid fecerit, si quidem episcopus sit, omnes eius res, ex quacunque causa vel persona sive ante episcopatum sive postea ad eum pervenerint, ecclesiae eius vindicari sancimus. Sin autem oeconomi vel alii clerici sint, qui hoc admiserunt, poenam eos pecuniariam, quam episcopus eorum aestimaverit, exigi ecclesiae vindicandam, cum et hi, qui locationem vectigalium vel cuiuscumque possessionis vel publicarum tributionum exceptionem vel exactionem vel curationem domus eis committentes, vel fideiussores eos pro memoratis causis capientes, nullam contra ecclesiam, vel monasterium, vel res eius, vel administratores, vel adversus illas personas, quibus crediderint, vel contra substantias vel fideiussores eorum habeant actionem. Illi autem, qui publicarum tributionum vel vectigalium exceptionem, vel locationem, vel exactionem memoratis personis crediderint, vel fideiussores eos acceperint, quidquid publico damni contigerit, hoc de sua substantia restituere compellantur); zur Verarbeitung siehe oben S. 5.* 26) *Ungefähr auf dieser Höhe steht am Rande der Hs. ein vereinzelt q, wie es sich auch an anderen Stellen findet – vermutlich handelt es sich um eine Art »Nota«-Zeichen. Falls es sich auch in der von Benedictus Levita benutzten Handschrift befunden hat, könnte es von diesem vielleicht als Signal dafür gedeutet worden sein, dass an diesem Punkt eigentlich ein neues Kapitel beginnen sollte; jedenfalls verteilt Benedict den Text der Summa in der Additio 3 seiner falschen Kapitularien auf die Kapitel 46 (bis fiat) und 47. Ein anderes Mal freilich zitiert er dasselbe Summa-Kapitel ungeteilt (Ben. Lev. 2, 124).* 27) *Quelle: Epit. Iul., ed. HAENEL, 115, 459 S. 155 (DE TESTIMONIIS CLERICORUM: Presbyteri et diaconi si in causa pecuniaria falsum testimonium dixerint, non tormentis subiiciantur, sed per tres annos separentur a divino ministerio, et monasteriis tradantur; pro criminalibus autem causis si falsum testimonium dixerint, clericatus honore nudati legitimis poenis subiiciantur. Ceteri autem in alio ordine ecclesiastico relati si falsum testimonium in quacunque re, sive pecuniaria, sive criminali dixisse convincantur, ordine ecclesiastico reiecti legitimis coërcitionibus subiiciantur); zur Verarbeitung siehe oben S. 5.*

*legittimis poenis subiacciantur. Ceteri vero clerici in quacunq[ue] falsitate convicti fuerint, degra-
tuentur, et legittimis subiacciantur disciplinis.*

XX. DE CLER^a AD TUTELAM VOCAT^r.

Add. 3, 50

Si²⁸ episcopus, presbyter, diaconus, subdiaconus ad tutelam vel curacionem vocentur,
5 tantum munus administracionis in hoc concidetur suscipere; si tamen intra IIII menses per
competentem iudicem in scriptis manifestaverint quod huiusmodi munus sua sponte recepit. Et
tunc circa aliam totelam praeiudicium^s non paciatur.

XXI. DE CLERICIS AD TABULAS LUDENTES.

Add. 3, 53

Si²⁹ quis clericus ad tabulas ludat vel spectaculis^t attendat^u, per III annos a sacro
10 misterio prohibeatur. Et si dignam penitentiam fecerit, reconcilietur.

XXII. DE SANCTIS ECLESIIIS.

Add. 3, 56

Nullus³⁰ sub romana dicione constitutam ecclesiam vel xenodochium^v vel monasterium
reitoris^w, earum rem in[fol. 163v]mobilem nequaquam liceat alienare, id est, agrum, do-
mum, mancipium, panes civiles, neque creditori oblegare. Alienatio enim est venditio, do-
15 nacio, permutatio, emphyteoseos perpetuum contractum et omnes omnino se hu[ius]modi

q) = CLERICIS(?)

r) korr. aus VOCATO(?)

s) korr. aus praeiudicio

t) korr. aus expectaculis

u) korr. aus adtendat

v) korr. aus sinodochio

w) korr. zu rectores?

28) *Quelle: Epit. Iul., ed. HAENEL, 115, 433 S. 149 (DE PRESBYTERIS ET DIACONIS ET SUBDIA-
CONIS IURE COGNATIONIS AD TUTELAM VEL CURAM VOCATIS: Presbyter, diaconus, subdia-
conus iure cognationis ad tutelam vel curacionem vocatus munus administrationis in hoc casu tantum
suscipere concedatur; si tamen intra quatuor menses numerandos ab eo, quo vocatus est, per competentem
iudicem in scriptis manifestaverit, quod huiusmodi munus sua sponte recepit. Si quis eorum hoc fecerit,
nullum ex hoc circa aliam tutelam vel curacionem praeiudicium patiatur); zur Verarbeitung siehe oben S. 5.*
29) *Quelle: Epit. Iul., ed. HAENEL, 115, 439 S. 151 (DE EPISCOPIIS ET ALIIS RELIGIOSIS VIRIS
TABLIZANTIBUS: Neque episcopus, neque presbyter, neque diaconus, neque subdiaconus, neque lec-
tor, neque alius cuiuscumque religiosi consortii vel habitus constitutus tablizare audeat, vel socius lu-
dentium fieri, vel spectator, vel in quocumque spectaculo spectandi causa venire. Ac si quis contra haec
fecerit, per tres annos omni sacro ministerio prohibeatur, et in monasterium mittatur. Sin autem dignam
poenitentiam erroris sui in citiore tempore ostenderit, statim revocetur, et dignus sacerdotio reddatur,
vel ministerio suo [...]); zur Verarbeitung siehe oben S. 5.* 30) *Quelle: Epit. Iul., ed. HAENEL, 7, 32
S. 32 (DE REBUS AD VENERABILIA LOCA PERTINENTIBUS NON ALIENANDIS: Nulla sub
Romana ditione constituta ecclesia, vel xenodochium, vel ptochotrophium, vel nosocomium, vel orpha-
notrophium, vel gerontocomium, vel brephotrophium, vel monasterium tam monachorum, quam sanc-
timonialium, archimandritam habens vel archimandritissam, licentiam habeat alienare rem immobilem,
sive domum, sive agrum, sive hortum, sive rusticum mancipium, vel panes civiles, neque creditoribus
speciali hypothecae titulo obligare. Alienationis autem verbum continet venditionem, donationem, per-
mutationem, et emphyteuseos perpetuum contractum. Sed omnes omnino sacerdotes huiusmodi alienatione
abstineant [...]. Tabellionem autem, qui talia interdicta instrumenta conscripserit, perpetuo exsilio tradi
oportet. Magistratus autem, qui eadem instrumenta admiserunt, et officiales, qui operam dederunt, ut
monumentis intimentur donationes, vel ceterae alienationes actis intervenientibus confirmantur, non
solum magistratu, sed etiam dignitate et facultatibus suis cadant. [...]); zur Verarbeitung siehe oben S. 5.*

alienacione^x abstineant. Tabellio vero qui talia^y instrumenta^z conscripserit, perpetuo exilio tradatur. Magistratus vel iudices, qui talea strumenta consenserint, et dignitatem et facultates amittant.

XXIII. DE REBUS ECLESIE ILLITITE^a CONTRACTIS.

Si³¹ contra hanc legem res ecclesie distracte fuerint, res quidem ecclesie reddantur cum medio temporis fructus et precium datum ecclesiae permaneat. Si³² vero permutatio inlicita fuerit vel prestacio sive emphyteuseos^b contra eam, que diximus, factum sit, res quidem religioso^c loco reddantur^d; pactionem autem emphyteuticam prestat emphyteuticarius secundum strumentum usuario. Quod si donata fuerit, res reddatur quidem cum medio temporis fructus et alium tantum, quantum ipsa res est, componatur. Tabelliones vero, qui contra hanc legem strumenta componunt, perpetuo exilio damnentur.

XXIII. DE SACRIS^e VA[SIS].

Neminem³³ liceat sacra vasa alienare, nisi pro redemptione captivorum aut famis penuria. [fol. 164r] Quod³⁴ qui fecerit, pecunia ecclesie restituta, inrevocabili^f exilio damnetur.

x) 2–3 Buchstaben radiert y) korr. aus tale z) korr. aus strumenta a) korr. aus ILLITITE b) -u-korr.?
c) korr. aus religiosum(?) d) korr. aus reddatur e) korr. aus SACRA f) korr. aus inrevocabile

31) *Quelle: Epit. Iul., ed. HAENEL, 111, 417 S. 144 (QUIBUS POENIS SUBIICIUNTUR, QUI PRAESENTEM CONSTITUTIONEM VIOLAVERINT: Si contra ea, quae diximus in praesenti lege, contractus fiat in rebus mobilibus et immobilibus ad religiosam pertinentibus domum, iubemus, reddi quidem eidem religioso loco rem, in qua tale aliquid secutum est, cum medii temporis fructibus, maneat autem apud eundem religiosum locum et pretium, et si quid remunerationis vel permutationis gratia vel alterius cuiuscumque causae nomine ei praestitum est. Quod si emphyteusis facta sit contra ea, quae disposuimus, res quidem religioso loco reddatur, pactionem autem emphyteuticam praestet emphyteuticarius secundum tenorem instrumentorum, quae in huiusmodi contractu composita fuerint. Quod si donata fuerit res ad religiosum locum pertinens, reddatur ei cum medii temporis fructibus, et aliud tantum, quantum eadem res digna est. [...] Tabelliones autem, qui contra praesentem legem instrumenta componere ausi fuerint, perpetuo exilio condemnentur); zur Verarbeitung siehe oben S. 5.* 32) Si ... prestacio: *Diese Worte gehen wohl auf eine Klausel zur einleitenden Bestimmung von Epit. Iul. 111, 417 zurück und müssten somit eigentlich an den ersten Satz von Summa 23 angeschlossen sein. Der hier stattdessen gebotene Zusammenhang mit der Bestimmung über die Emphyteusis ergibt keinen Sinn. Möglicherweise hat der Verfasser der Summa seine Quelle an diesem Punkt nicht verstanden.* 33) *Quelle: Epit. Iul., ed. HAENEL, 7, 38 f. S. 35 (QUIBUS POENIS SUBIICITUR, QUI INLICITUM EMPHYTEUSEOS CONTRACTUM IURIS VENERABILIS LOCI COMPONIT [7, 38]: [...] Tabelliones autem, si contra legem emphyteuseos instrumenta receperint, inrevocabili puniantur exilio, ut numquam redeant, nec si divina sanctio promulgata fuerit. Nam nec magistratus audaci spiritu talia instrumenta vel dictare, vel facta admittere, et monumentis publicis inserere, vel confirmare debent. Nam si aliquid tale deliquerint, non solum honore, sed etiam dignitate et patrimonio cadant. – QUOMODO PUNITUR, QUI SACRA VASA VEL DONA ALIENAT, VEL PIGNERAT, VEL CONFLAT, ET DE PANIBUS CIVILIBUS [7, 39]: Eisdem poenis coerceri oportet etiam illos, qui sancta vasa sive sacra dona contra legem vel pigneraverint, vel distraxerint, vel conflaverint, vel quocumque modo alienaverint, excepta videlicet captivorum redemptione, eandemque observantiam iubet constitutio tenere et in alienatione panum civilium); zur Verarbeitung siehe oben S. 5.* 34) *Bis zu diesem Punkt nach Epit. Iul. 7, 39, ab hier nach 7, 38.*

XXV. DE MUTUATO SANCTO LOCO.

*Si*³⁵ *inexcusabilis necessitas immineat, ut mutua pecunia*^g *accepiat*^h *venerabilis locus licet* [c]ustodes *rem ecclesie mobilem*ⁱ *pro pignore obligare*^k.

XXVI. DE EMPHITEUSEOS^l CONTRACTUS.

5 *Amplius*³⁶ *ei praecarię non transeant, nisi in virum et eius uxorem, si specialiter eorum nomina expresa fuerint, sive filiorum, filiarum, nepotum*^m *vel neptis redditurum*³⁷ *rei ipsius sextam portionem ecclesie. Si autem ipsa sexta per biennium non reddatur, ministri ecclesie una cum re*ⁿ *meliorata res ipsas recipiant. Si autem deteriorem agrum fecerit, emphyteutigarius*^o *cogatur de suo pristina prędii facię restitui*^p *non solum ipse, sed etiam successores*
10 *eorum.*

XXVII. DE COMMUTATIONE INTER ECCLESIAS^q.

*Liceat*³⁸ *res inter venerabiles locos*^t *commuta[re], ita*^s *tamen ut apud metropolitanum*^t *decretum fiat et primatibus clerum, si ambabus partibus congruat.*

g) *korr. aus pecunea* h) *korr. aus accepit* i) *korr. aus immobilem* k) *korr. aus oblegare* l) *korr. aus EMPHITEUSEOS*
m) *korr. aus nepotem* n) *korr. aus rem* o) *korr. aus emphyteutigarius* p) *durch Rasur korr. aus restituere?*
q) *korr. aus ECCLESIE* r) *korr. aus loca* s) *Lesart unsicher* t) *korr. aus metropolitane*

35) *Quelle: Epit. Iul., ed. HAENEL, 7, 37 S. 34 (QUANDO LICET HYPOTHECAE TITULO RES VENERABILIVM LOCORVM OBLIGARE: Si qua necessaria causa et inexcusabilis immineat, ut mutuatam pecuniam accipiat venerabilis locus, liceat oconomis etiam res immobiles obligare pignoris iure, ita tamen ut corporaliter creditoribus non tradantur); zur Verarbeitung siehe oben S. 5.* 36) *Quelle: Epit. Iul., ed. HAENEL, 7, 34 S. 32 f. (QUO MODO EMPHYTEUSIS RERVM AD SANCTOS LOCOS PERTINENTIVM CONTRAHITUR: Emphyteuseos contractum sub hac observatione sanctus constituat locus, ut vivo quidem eo, qui contrahit, maneat omni modo emphyteusis, mortuo autem eo ad heredes eius transmittatur, si forte filii sint, sive masculi sive feminae, aut si nepotes sint sive neptes, aut si uxor sit vel maritus, si specialiter mariti vel uxoris nomen expressum fuerit. Alioquin ad aliam personam emphyteuseos contractus non transeat, sed usque ad vitam contrahentium extendatur, nisi filios filiasve, nepotes neptesve habeant. Procedere autem emphyteusis debet prius requisitione cum omni veritate atque subtilitate habita in reditu eo, qui ad id tempus fuerat, in quo ad sacrosanctam ecclesiam res pervenisset, eiusque reditus sexta portio remittatur ei, qui emphyteusis contrahit. Sin autem deminutus fuerit ex aliquo casu reditus praedii, duorum alterum fiat, [...]. Sciant autem hi, qui emphyteusis contraxerint, quod placito reditu ab eis per biennium non dato, licentia libera praestatur sanctorum locorum administratoribus et praedia abstrahere, et nihil emponematum nomine praestare. Emponemata autem dicimus ea, quae labore contrahentis in agro meliorata sunt. Sin autem deteriorem agrum fecerit, cogatur de suo sumptus dare, et restituere pristinam praedii faciem, et in hoc subiici debet non solum ipse, sed etiam heredes eius, vel successores, vel bonorum possessores, et bona eius, ita tamen, ut debitum quoque reditum sine aliqua dilatione reddere compellatur. [...]); zur Verarbeitung siehe oben S. 5.* 37) *redditurum ... reddatur: Hier liegt offenbar ein Missverständnis der Quelle vor, nach der die Pachtsumme nicht ein Sechstel vom Wert des Pachtgutes betragen, sondern dessen ursprünglichen Einkünften weniger einem Sechstel entsprechen soll (vgl. CONRAT, in: BIDR 11 [1898] S. 17 Anm. 3).* 38) *Quelle: Epit. Iul., ed. HAENEL, 48, 189 S. 77 (SI VENERABILIS LOCUS CUM VENERABILI ALIO LOCO RERVM IMMOBILIVM PERMUTATIONEM FACERE MALUERIT: Si ecclesia cum ecclesia, vel ptochium cum ptochio, vel ecclesia cum ptochio vel monasterio, et ut simpliciter dixerim, si venerabilis locus cum alio loco venerabili rerum immobilium permutationem facere maluerit, hocque fieri prosit utrique loco, liceat primatibus eius permutare, decreto tamen prius celebrando cum omni subtilitate et iureiurando apud locorum metropolitanum rei disceptatione praecedente, ut ipse deliberet, an ambabus partibus prosit permutatio rerum immobilium, et non indigeat res speciali divina pragmatica forma. [...]); zur Verarbeitung siehe oben S. 5.*

XXVIII. DE ECCLIASTICA MUNERA.

*Si*³⁹ *quis in prastio vel domo vel fundo ausus fuerit, ecclesiastica munera facere sine clericis locorum episcopo subiectis dominio eorum cadant et veniant [fol. 164v] easdem^u res ad ecclesiam. Si vero ignorante domino hoc fuerit factum, hii, qui peccaverunt sive inpheteute sive procuratores sunt, de provincia^v expellantur et substantia eorum addicatur ecclesiae loci illius.* 5

Ben. 2, 109

XXVIII. DE POSSESSIONE^w RELEGIOSA LOCA PERTINENTIBUS.

*Possessiones*⁴⁰ *ad relegiosa loca pertinentes nullam descriptionem agnoscant, nisi ad constructionem viarum vel pontium; si tamen intra ead[em] loca habuerint possessiones. In aliis vero in^x omnibus habeant integram imunitatem^y.*

XXX. DE REDEMPTIONE CAPTIVORUM.

10

*Si*⁴¹ *pro redemptione captivorum legatum vel hereditas relicta fuerit vel pro alimoniis pauperum, quod si non expressit^z auctor, cuius loci pauperibus daretur, episcopus locorum relictam quantitatem distribuatur inter pauperes eius loci. Quod si testator aperte expressit^a, ubi vel qualiter ipsae^b res darentur^c, heres implere non neglegat. Quod⁴² si vero in capti-*

u) Beginn der letzten, kaum lesbaren Seite der Hs.

v) korr. aus provintia

w) korr. aus POSSESSIONE

x) nicht sicher

y) korr. aus emunitatem

z) korr. aus expresit

a) korr. aus expresit

b) korr. aus ipsas

c) korr. aus daretur

39) Quelle: *Epit. Iul., ed. HAENEL, 119, 513 S. 166 (SI QUIS IN PROASTIO VEL DOMO VEL FUNDO ECCLESIASTICA MUNERA FECERIT: Si quis in proastio vel domo vel fundo ausus fuerit ecclesiastica munera facere sine clericis locorum episcopo subiectis, dominio eorum cadat, et veniat eadem res ad ecclesiam. Sin autem ignorante domino hoc fuerit factum, hi, qui peccaverunt, sive emphyteutae sive procuratores sunt, de provincia expellantur, et substantia eorum addicatur ecclesiae illius territorii, intra quod tale delictum contigerit); zur Verarbeitung siehe oben S. 5.* 40) Quelle: *Epit. Iul., ed. HAENEL, 119, 510 S. 166 (DE PRIVILEGIIS POSSESSIONUM AD VENERABILES LOCOS PERTINENTIUM: Possessiones ad religiosas domos pertinentes nullam descriptionem agnoscant, nisi ad constructiones viarum vel pontium aedificationes, ita tamen, si habuerint possessiones intra territorium constitutas illius civitatis, in qua talis desideratur descriptio. Habeant autem immunitatem in sordidis muneribus et extraordinariis et lucrativorum descriptione); zur Verarbeitung, die die römische Immunität zur fränkischen (integra immunitas) umbiegt GANSHOF, *Le droit romain* S. 17 mit Anm. 74, siehe auch oben S. 5.*

41) Quelle: *Epit. Iul., ed. HAENEL, 119, 517 S. 167 (DE REDEMPTIONE CAPTIVORUM VEL ALIMONIIS PAUPERUM: Si pro redemptione captivorum legatum vel hereditas relicta fuerit vel pro alimoniis pauperum, ea, quae testator iussit, cogatur heres implere. Quod si non expresserit is, qui testatus est, cuius loci pauperibus alimonias dari oportet, episcopus locorum relictam quantitatem distribuatur inter pauperes eius loci, in quo testator domicilium habuit. Item quod pro redemptione captivorum relictum est, administrari debet aut ab eo, quem testator ad hoc deputavit, aut si nemo ab eo nominatus est, ab episcopo et oeconomio pietatis opus impleatur; omnia enim facta ad pietatem pertinentia episcoporum interesse oportet, quamvis testatores vel donatores verba contrariae voluntatis expresserint); zur Verarbeitung siehe oben S. 5.*

42) Quod ... dare: Diese Worte bilden keinen vollständigen Satz, der Sinn ist nicht auszumachen.

vorum^d redemptionem iussum est, dare^e. Si⁴³ ille neglexerit, cui commissum est, ab episcopo loci illius impleatur. Omnia enim ad pietatem pertinencia facta ad episcopi praesentiam pertinent.

XXXI. DE ABBATE CREANDO.

5 Abbatis⁴⁴ ordinatio non secundum ordinem^f vel^{f45}

XXXII. DE⁴⁶ MONACHO CREANDO ET NON STATIM ORDINANDO.

XXXIII. DE⁴⁷ MONACHO VEL MONACHA.

Ben. 2, 110

10 Quicumque⁴⁸ monachus vel monacha in monasterium sunt ingressi, nihil de rebus suis habeant potestatem faciendi, quamvis liberos habeant; sed omnia eorum sint monasterii, quae eadem die iuste possidebant, quando ingressi sunt monasterium.

d) captinorum *Hs.*
lesbar

e) *korr. aus dere*

f) ordinem vel: *so ROSE, S. 352; ...nem vel im Mikrofilm nicht mehr*

43) Si ... impleatur: *Anders die Quelle, in der es heißt, der Bischof (oder der oeconomus) solle einschreiten, falls der Erblasser keine Person benennt, die die Erbschaft zugunsten der Gefangenen verwalten soll; der Fall, dass eine solche Person zwar benannt ist, ihre Aufgabe aber nicht erfüllt, wird dort nicht behandelt.*

44) *Quelle (nach KAISER S. 470 Anm. 41): Epit. Iul., ed. HAENEL, 4, 21 S. 28 (DE ARCHIMANDRITIS, ET UT CONSTITUTIO COMMUNIS SIT MONACHORUM ET SANCTIMONIALIUM: Primi monachi creatio non secundum ordinem temporis fiat, neque qui tempore prior est, primi loci creationem sibi praesumat, nec qui secundus forte vel tertius est, sed qui et vitae castitate, et divinarum rerum scientia, et animi gravitate praecellit, is habeat loci prioris honorem, idque procedere debet secundum electionem atque iudicium religiosissimi episcopi. [...]); CONRAT, in: BIDR 11 (1898) S. 11 und NA 24 (1899) S. 343 nimmt dagegen Epit. Iul., ed. HAENEL, 115, 480 S. 159f. als Quelle an.*

45) *Der handschriftliche Text der Summa bricht an diesem Punkt ab. Da das Kapitel bei Ben. Lev. nicht rezipiert ist, lässt sich sein Inhalt nicht rekonstruieren.*

46) *Rubrik aus der Capitulatio. Das Kapitel ist bei Ben. Lev. nicht rezipiert, sein Inhalt lässt sich daher nicht rekonstruieren. Nach CONRAT, in: NA 24 (1899) S. 344 war seine Quelle möglicherweise Epit. Iul., ed. HAENEL, 4, 13 S. 26f.*

47) *Rubrik aus der Capitulatio, gleichlautend bei Ben. Lev. 2, 110.*

48) *Das Kapitel ist nach Ben. Lev. 2, 110 wiedergegeben. Ob und in welchem Maße Benedict den Text der Summa verändert hat, lässt sich wegen des Textverlusts in der Summa-Handschrift und mangels Parallelüberlieferung bei Benedict nicht sagen (vgl. SECKEL, in: NA 34 [1909] S. 360). Quelle: Epit. Iul., ed. HAENEL, 70, 256 S. 94f. (DE CONSTITUTIONE IMPERATORIS, QUAE LOQUITUR DE SUBSTANTIIS MONACHORUM VEL ASCETRIARUM: Scimus in superioribus constitutionem esse relatam, qua cavetur, ut qui quaeve in monasterium intrant, videantur substantias suas monasterio consecrasse; nam ante introitum liberam habent facultatem, quomodo voluerint, bona sua disponere; postquam autem intraverint, talem licentiam non habent, quamvis liberos habeant. [...]); zur Verarbeitung siehe oben S. 5.*

Ben. 1, 378 XXXIII. DE⁴⁹ MONACHIS ET CASTEMONIALIBUS^{gh}.
 Add. 3, 59 Nemo⁵⁰ audeatⁱ monachum vel castimoniale^k feminam ad civile iudicium accusare, sed ad episcopum. Et ipse ex lege vel canonibus consentaneam^l sententiam proferat. Haec⁵¹ omnes episcopi custodiant et praefecti^m Romani et praetores populi et provinciarum praesides, ut curent citius^m monachorum et sanctimonialium lites dirimere. Si⁵² quis hanc constitutionem violaverit in magistratu positus, decemⁿ librarum auri poena multabitur. Si exsecutor est, in catenis ecclesiarum recludatur poenas luiturus, et officium perdat.

Ben. 1, 379 XXXV. DE⁵³ MONACHO QUI MONASTERIUM SUUM DEMISERIT^o.
 Ben. 2, 108 Si⁵⁴ monachus monasterium suum dimiserit, omnia bona ipsius, et quae in monasterium^p introduxit, et quae non introduxit, dominio^q monasterii sit^t, et⁵⁵ ipse officio praesidis^s 10
 Add. 3, 62 servire cogatur. Si⁵⁶ vero monachus ad alium monasterium migraverit, substantiam eius prius monasterium possideat, et in alio monasterio ipse non recipiatur^t.

g-g) UT CLERICUS VEL MONACHUS VEL SANCTIMONIALIS NON ACCUSETUR AD IUDICIUM CIVILE Ben. Lev. 1, 378 h) CASTIMONIALIBUS Ben. Lev. Add. 3, 59 i) folgt: clericum aut Ben. Lev. 1, 378 k) sanctimoniale Ben. Lev. 1, 378 l) folgt: et iustam Ben. Lev. 1, 378 m-m) omnes fideles sanctae dei ecclesiae. Et nostri provinciarum praesides procurent quorumcumque clericorum vel Ben. Lev. 1, 378 n) X Ben. Lev. 1, 378 o) DIMISERIT Ben. Lev. 1, 379; 2, 108; Add. 3, 62 p) monasterio Ben. Lev. 2, 108 q) domini Ben. Lev. 2, 108 r) sint Ben. Lev. 1, 379; 2, 108 s) fisci Ben. Lev. 2, 108 t) folgt: sine abbas sui et episcopi proprii licentia Ben. Lev. 2, 108

49) Rubrik aus der Capitulatio. 50) Das Kapitel ist nach Ben. Lev. Add. 3, 59 wiedergegeben; in veränderter Form findet es sich auch in Ben. Lev. 1, 378 (vgl. SECKEL, in: NA 31 [1906] S. 125 f.). Quelle: Epit. Iul., ed. HAENEL, 73, 264–266 S. 96 f. (SI QUIS IN IUS VOCARE MONACHUM VEL SANCTIMONIALEM CONATUS SIT [73, 264]: Si quis cum monachis vel sanctimonialibus habeat litigium, non audeat monachum vel sanctimoniale in asceterio sive monasterio constitutam ad civilem iudicem accusare vel trahere, sed magis audeat civitatis episcopum. Ille enim aestimabit, utrum representari principalis persona debeat, an per ἡγοούμενον vel apocrisarium defendi, cum omni scilicet honestate, ita ut episcopus legibus et canonibus consentaneam sententiam proferat. – UT HAEC CONSTITUTIO AD CURAM MAGISTRATUUM ET EPISCOPORUM PERTINEAT [73, 265]: Hanc constitutionem omnes praefecti praetoriorum custodiant, et praefecti utriusque Romae, et praetor populi, et provinciarum praesides, et omnes episcopi, et curent citius monachorum et sanctimonialium lites dirimere. – DE TEMERATORIBUS HUIUS CONSTITUTIONIS [73, 266]: Si quis hanc constitutionem violaverit, in magistratu quidem positus decem librarum auri poena multabitur, exsecutor autem litium constitutus in decanicis ecclesiarum recludatur competentes poenas luiturus, et postea non concedatur officium exsecutoris habere); zur Verarbeitung siehe oben S. 5. 51) Ab hier (bis dirimere) nach Epit. Iul. 73, 265. 52) Ab hier nach Epit. Iul. 73, 266. 53) Rubrik aus der Capitulatio. 54) Das Kapitel ist nach Ben. Lev. Add. 3, 62 wiedergegeben; ebenfalls überliefert ist es in Ben. Lev. 1, 379 und (in veränderter Form) 2, 108; vgl. SECKEL, in: NA 31 (1906) S. 126 und NA 34 (1909) S. 360. Quelle: Epit. Iul., ed. HAENEL, 4, 16, 18, 19 S. 27 f. (IDEM [4, 16]: Si quis in monasterio se consecraverit, et postquam religiosa veste vestitus est, a monasterio recesserit, omnia bona ipsius, quae in monasterium introduxit, ad ipsum monasterium pertineant. Idem est ex alia constitutione, et si non introduxerit; omnes enim res eius domini monasterii sint. – IDEM [4, 18]: Si quis introierit in monasterium, et post religiosam vestem recesserit, vel militaverit, vel simpliciter laicus factus fuerit, exspolietur cingulo militari, et vita libera non potiat, sed officio praesidis provinciae servire cogatur. Substantia autem eius in monasterio maneat. – IDEM [4, 19]: Si quis in monasterio consecratus fuerit, posteaque in aliud monasterium transire maluerit, substantia quidem eius a priore monasterio vindicetur, aliorum autem monasteriorum primates prohibeant eum transire, ut in alio monasterio non recipiatur. [...]); zur Verarbeitung GANSHOF, Le droit romain S. 18 mit Anm. 76 und 77 sowie oben S. 5. 55) Ab hier (bis cogatur) nach Epit. Iul. 4, 18. 56) Ab hier nach Epit. Iul. 4, 19.

XXXVI. DE⁵⁷ SERVO IN MONASTERIO^u POSITO^v.

Ben. 1, 380

*Si*⁵⁸ *aliquis incognitus in monasterium ingredi voluerit, ante triennium monachi habitus ei non praestetur. Et si intra tres annos aut servus aut libertus vel colonus quaeratur, domino suo reddatur cum omnibus, quae attulit, fide tamen accepta de inpunitate. Si autem*
 5 *intra triennium requisitus non fuerit, postea quaeri non potest; sed tantum ea, quae in monasterium adduxit, dominus servi recipiat.*

XXXVII. DE⁵⁹ HIS QUI IN MONASTERIO INGREDIUNTUR.XXXVIII. DE⁶⁰ MONACHIS LAICIS^w.

Ben. 1, 381

Si^{x61} *monachus laicus factus fuerit, honore et cingulo spoliatur, et res eius monasterio*
 10 *adiciantur. Quod si monasticam vitam reliquerit, praeses provinciae eum teneat et taxeat^y*
vel^{y62} *curiae suae connumeret.*

u) MONASTERIUM Ben. Lev. 1, 380 v) RECEPTO Ben. Lev. 1, 380 w) *folgt: FACTIS* Ben. Lev. 1, 381
 x) *folgt: autem* Ben. Lev. 1, 381 y) *taxeat* vel *fehlt* Ben. Lev. 1, 381

57) *Rubrik aus der Capitulatio.* 58) *Das Kapitel ist nach Ben. Lev. 1, 380 wiedergegeben; ob Benedict den Text der Summa »wörtlich« wiederholt (so SECKEL, in: NA 31 [1906] S. 126) oder nicht, lässt sich nicht beurteilen, da der Text der Summa nicht tradiert ist. Quelle: Epit. Iul., ed. HAENEL, 115, 481 S. 160 (IDEM: Si quis monachus esse velit, si quidem notus sit nulla condicione subiectus esse, hegumenus monasterii, quando aestimaverit, habitum ei praestet. Sin autem cognitus non sit, per tres annos habitum ei non praestet, sed experimentum et probationem vitae ipsius accipiat, et si quidem intra triennium venerit aliquis dicens, eum servum suum esse vel adscripticum vel colonum, et ideo ad monasterium venisse, ut culturam agrorum fugiat, vel propter furta vel alia delicta in monasterium intrasse, eaque fuerint approbata, domino suo reddatur cum rebus, quas in monasterium duxisse probatur, ut tamen prius fidem accipiat a domino suo, quod nihil patiat. Sin autem intra triennium nemo ex praedictis personis inquietaverit eum, et transacto triennio probatum se hegumeno ostenderit, tunc accipiat habitum, et nemo eum postea pro condicione inquietet, sic tamen, ut res, quas in monasterium duxit, domino restituantur. [...]); zur Verarbeitung GANSHOF, Le droit romain S. 18 mit Anm. 78 und oben S. 5.*

59) *Rubrik aus der Capitulatio. Das Kapitel ist bei Ben. Lev. nicht rezipiert, sein Inhalt lässt sich daher nicht rekonstruieren. Nach KAISER S. 470 Anm. 41 kommen als Quelle etwa die Kapitel Epit. Iul., ed. HAENEL, 4, 17 S. 27, 115, 484 S. 161, 115, 485 S. 161 oder 115, 487 S. 161 f. in Betracht.* 60) *Rubrik aus der Capitulatio, gleichlautend bei Ben. Lev. Add. 3, 66.* 61) *Das Kapitel ist nach Ben. Lev. Add. 3, 66 wiedergegeben. Weniger vorlagengetreu ist es auch in Ben. Lev. 1, 381 überliefert; vgl. SECKEL, in: NA 31 (1906) S. 126. Quelle: Epit. Iul., ed. HAENEL, 115, 492 S. 162 (IDEM: Si monachus laicus factus fuerit, honore et cingulo spoliatur, et res eius monasterio addicantur, quod ab eo relictum est, instante episcopo loci et praeside provinciae; ipse quoque in monasterium mittatur. Quod si iterum monachicam vitam reliquerit, tunc eum praeses provinciae, in qua inventus sit, teneat, et taxeat suis connumeret); zur Verarbeitung siehe oben S. 5.* 62) *vel curiae suae vermutlich nicht von Benedict, sondern bereits vom Autor der Summa zum Text der Epit. Iul. hinzugefügt, vgl. SECKEL, in: NA 31 (1906) S. 126.*

- Add. 3, 69 XXXVIII. DE⁶³ SPONSO VEL SPONSA IN MONASTERIO INGRESOS^z.
Si⁶⁴ sponsus vel sponsa intraverit monasterium, id, quod arrarum⁶⁵ nomine datum est, in simplum tantum reddatur.
- Ben. 1, 382 XL. DE⁶⁶ ECCLESIA^a AEDIFICANDA.
 Add. 3, 72 *Nemo⁶⁷ ecclesiam aedificet, antequam civitatis episcopus veniat et ibidem crucem figat publice. Et ante praefiniat, qui aedificare vult, quod ad luminaria et ad custodiam et stipendia custodum sufficiat. Et facta donatione sic domum aedificet.*
- Ben. 1, 383 XLI. DE⁶⁸ HIS^b QUI IN DOMUM^c SUAM ORATORIUM^c HABUERINT^d.
 Ben. 2, 102 *Qui⁶⁹ in domo sua oratorium habuerit, orare ibi potest. Tamen^e non audeat in^f eo*
 Add. 3, 75 *sacras facere missas^f sine permissu^g episcopi loci illius. Quod si fecerit, domus illius fisci¹⁰ viribus addicatur. Praefectus^h praetorii^h, qui hoc cognovit et non prohibuit, librarum^{ik70} auri multabitur^{il}.*

z) INGRESSA Ben. Lev. Add. 3, 69 a) ECCLESIA Ben. Lev. 1, 382; Add. 3, 72 b) EO Ben. Lev. 1, 383; Add. 3, 75 c-c) DOMO SUA ORATORIUM Ben. Lev. 1, 383; 2, 102; Add. 3, 75 d) FECERINT Ben. Lev. 2, 102; FECERIT Ben. Lev. 1, 383; Add. 3, 75 e) Missas tamen in eo celebrare Ben. Lev. 2, 102 f-f) nec agere cuiquam permittat Ben. Lev. 2, 102 g) *folgt:* vel dedicatione Ben. Lev. 2, 102 h) Comes et ministri eius Ben. Lev. 1, 383; Comes vero Ben. Lev. 2, 102 i-i) publica paenitentia multetur vel honore privetur Ben. Lev. 2, 102 k) libra Ben. Lev. 1, 383 l) *folgt:* et ab episcopo loci illius canonicam suscipiat excommunicationem vel exclusionem Ben. Lev. 1, 383

63) Rubrik aus der Capitulatio. 64) Das Kapitel ist nach Ben. Lev. Add. 3, 69 wiedergegeben. Ob und in welchem Maße Benedict den Text der Summa verändert hat, lässt sich nicht sagen. Quelle: Epit. Iul., ed. HAENEL, 115, 486 S. 161 (IDEM: Si sponsalia legitime inter sponsum et sponsam contracta fuerint, deinde antequam nuptiae celebrentur, sponsus vel sponsa intraverit in monasterium, id, quod arrarum nomine datum est, in simplum tantum reddatur, et poena utrique parti remittatur); zur Verarbeitung siehe oben S. 5. 65) Die arra sponsalis wird »als Zeichen eines eingegangenen Eheverlöbnisses gegeben«, vgl. H. HEUMANN – E. SECKEL, Handlexikon zu den Quellen des römischen Rechts (1958) S. 41. 66) Rubrik aus der Capitulatio. 67) Das Kapitel ist nach Ben. Lev. 1, 382 = Add. 3, 72 wiedergegeben. Die Tatsache, dass Ben. Lev. 1, 382 und Add. 3, 72 wortwörtlich übereinstimmen, spricht dafür, dass Benedict den Text der Summa unverändert übernommen hat; vgl. SECKEL, in: NA 31 (1906) S. 126. Quelle: Epit. Iul., ed. HAENEL, 61, 205 S. 83 (DE HIS, QUI ECCLESIAM VEL ORATORIUM AEDIFICARE VOLUNT: Nullus audeat aedificare ecclesiam vel oratorium, antequam civitatis episcopus veniat, et vota faciens sanctissimam crucem infixerit publice in eodem loco procedens, et rem omnibus manifestam faciens. Unusquisque autem ante aedificationem loquatur episcopo, et praefiniat modum, qui ad luminaria et sacrum ministerium, et custodiam oratorii, et alimonias eorum, qui ibi observant, sufficiat, et si haec sufficientia visa fuerint, faciat prius donationem eorum, posteaque domum aedificet. [...]); zur Verarbeitung siehe oben S. 5. 68) Rubrik aus der Capitulatio. 69) Das Kapitel ist nach Ben. Lev. Add. 3, 75 wiedergegeben. Ebenfalls überliefert ist es in Ben. Lev. 1, 383 und (stärker verändert) 2, 102; vgl. SECKEL, in: NA 31 (1906) S. 126 und NA 34 (1909) S. 357f. Quelle: Epit. Iul., ed. HAENEL, 52, 194 S. 78 (SI QUIS IN DOMO SUA ORATORIUM HABUERIT: Si quis in domo sua oratorium habuerit, non audeat in eo sacram facere missam, nisi clericos catholicae fidei habuerit deputatos ex iussione religiosissimi episcopi civitatis, vel beatissimi patriarchae. Si quis autem adversus ea fecerit, domus eius fisci viribus vindicetur, et sit sub indignatione principis, et si praefectus praetorio, postquam hoc cognoverit, non prohibuerit, quinquaginta librarum auri mulcta plectetur, et apparitio eius simili poenae subiiciatur. Nulla autem invidia est unumquemque Christianum in propriis aedibus oratoria habere, et in his orare, et psallere sine clericis, sed sacram missam non faciat. [...]); zur Vermeidung römischer Termini GANSHOF, Le droit romain S. 17 Anm. 75, ansonsten zur Verarbeitung auch oben S. 5. 70) In der Epit. Iul. ist die Rede von 50 Pfund Gold, eine genauere Angabe fehlt auch in Ben. Lev. 1, 383, in Ben. Lev. 2, 102 ist die Goldstrafe überhaupt zugunsten der paenitentia publica und des Amtsverlusts weggefallen. Vgl. CONRAT, in: BIDR 11 (1898) S. 21 mit Anm. 5.

XLII. DE⁷¹ ELECTIONE ABBATISSAE^m.

Ben. 1, 384

Abbatissa⁷² eligatur a cuncta congregatione, *non secundum ordinem, sed quam melioris opinionis esse constiterit, et quam meliores elegerint. Et qui eam eligunt, proponant sanctis evangelii dicentes, quod non propter amicitias vel gratiam humanam, sed scientes eam*
 5 *fide rectam et vita castam et administratione dignam ad omnemque statum monasterii utilem. Et tunc confirmetur ab episcopo, cui monasterium subiectum est.*

XLIII. DE⁷³ DIACONISSA.

Add. 3, 78

Si⁷⁴ diaconissa nupserit, gladio ultoris sternatur, et facultas eius ecclesiae, ubi serviunt, addicatur. Corruptores earum similiter puniantur. Bona vero eorum fisci viribus vindicentur.

XLIIII. DEⁿ⁷⁵ RELEGIOSA^o MULIERE DECEPTA^{np}.

Ben. 1, 385

Si⁷⁶ quis rapuerit vel^q sollicitaverit vel corruerit religiosam feminam, bona amborum
 10 *ecclesia vindicet, in qua talis mulier habitavit. Ipsi tamen capitali periculo subiciantur.*

Ben. 2, 100

Add. 3, 81

m) ABBATISSAE Ben. Lev. 1, 384

n-n) DE DIACONISSA VEL DEO DEVOTA Ben. Lev. 1, 385

o) RELIGIOSA Ben. Lev. 2, 100; Add. 3, 81

p) folgr: ID EST VESTE MUTATA VEL RELIGIONEM

PROFESSA Ben. Lev. 2, 100

q) aut Ben. Lev. 2, 100

71) Rubrik aus der Capitulatio. 72) Das Kapitel ist nach Ben. Lev. 1, 384 wiedergegeben. Ob und in welchem Maße Benedict den Text der Summa verändert hat, lässt sich nicht sagen; vgl. dazu SECKEL, in: NA 31 (1906) S. 127. Quelle: Epit. Iul., ed. HAENEL, 115, 480 S. 159 f. (DE MONACHIS ET MONASTRIIS, ET MONASTERIIS: [...] Igitur sancimus, ut abbas sive archimandrita singulis monasteriis praeponatur, *non secundum gradus monachorum, sed quem cuncti monachi vel melioris opinionis constituti elegerint, propositis sanctis evangelii dicentes, quod non propter amicitiam vel gratiam, sed scientes eum fidei rectae, et vitae castae, et administratione dignum, et potentem monachorum disciplinam et omnem monasterii statum utiliter custodire, eum elegerunt. Et si sic electus fuerit, modis omnibus confirmetur ab episcopo, cui monasterium subiectum est. [...]*); zur Verarbeitung siehe oben S. 5. 73) Rubrik aus der Capitulatio, gleichlautend bei Ben. Lev. Add. 3, 78. 74) Das Kapitel ist nach Ben. Lev. Add. 3, 78 wiedergegeben. Ob und in welchem Maße Benedict den Text der Summa verändert hat, lässt sich nicht sagen. Quelle: Epit. Iul., ed. HAENEL, 6, 29 S. 31 (DE DIACONISSIS: [...] Eo autem tempore, quo diaconissae consecrantur, admonendae sunt, ut, si postea nupserint, vel aliam vitam elegerint, gladio ultore feriantur, et facultates earum monasteriis sive ecclesiis addicantur. Is autem qui corripit eam, puniatur quidem eodem supplicio, bona autem eius fisci viribus vindicentur); zur Verarbeitung siehe oben S. 5. 75) Rubrik aus der Capitulatio. 76) Das Kapitel ist nach Ben. Lev. Add. 3, 81 wiedergegeben. In weniger vorlagentreuer Form ist es auch in Ben. Lev. 1, 385 und 2, 100 überliefert; vgl. SECKEL, in: NA 31 (1906) S. 127 und NA 34 (1909) S. 356 f. Quelle: Epit. Iul., ed. HAENEL, 115, 493 S. 162 f. (IDEM: Si quis rapuerit, vel sollicitaverit, vel corruerit ascetrium vel diaconissam, vel monastriam, vel aliam mulierem religiosam vitam vel habitum habentem, bona ipsius, et eorum, qui huius sceleris communionem contaminati sunt, religioso loco vindicentur, in quo talis mulier habitabat, per religiosos episcopos et oeconomos et praesides provinciarum et officiales eorum, ipsi autem capitali periculo subiciantur; mulier autem ubique investitur, et cum suis rebus monasterio cautiore tradatur. Sin autem diaconissa fuerit liberis habens legitimos, pars legitima liberis eius praestetur. Quod si intra annum post cognitum tale scelus huiusmodi res a religiosis locis non vindicentur, comes rerum privatarum haec nostro fisco addicat, praeses autem provinciae, si vindictam tali crimini imponere supersederit, et cingulo careat, et poenam quinque librarum auri dare fiscis viribus compellatur); zur Verarbeitung siehe oben S. 5, GANSHOF, Le droit romain S. 17 Anm. 75.

Quod si haec^r mulier non consensit, cum suis rebus monasterii cautione^s tradatur. Si vero liberos^t habet, pars legitima eis reservetur. Quod si intra annum post cognitum tale scelus a religiosi laicis^{u77} non vindicetur, comes^v primatarum^v haec nostro fisco addicat. Si vero praeses^w provinciae^w vindictam tali crimini inponi^{ix} neglexerit, cingulo^y careat, et quinque^{za} libras auri^z fisci viribus dare compellatur^b.

5

Ben. 1, 386

XLV. DE⁷⁸ RESTITUENDO MONASTARIO^c.

Nemini⁷⁹ regum aut cuiquam hominum in proprium liceat monasterium tradere vel commutare vel quocumque comento vendere. Hoc etiam divina et apostolica atque canonica sub anathematis poena sanxit auctoritas. Quod si factum fuerit, non valebit. Sed is, qui accipit, pretium amittat, et qui distraxit, pretium, quod accipit in ipso monasterio, 10 amittat et una cum pretio monasterium perdat, et ipse monasterium in pristinum reformetur statum.

Ben. 1, 387

XLVI. DE⁸⁰ LITIGATORIBUS.

In⁸¹ civitatibus, in quibus praesides praesunt, ipsi audiant causas seu et defensores⁸². Qui autem episcopum vel sacerdotes aut clericos iudicare sibi maluerint, hoc quoque fieri 15 non permittimus.

r) hoc Ben. Lev. 2, 100 s) cautioni Ben. Lev. 1, 385; ditionibus Ben. Lev. 2, 100 t-t) comes ipsius pagi una cum consilio sui episcopi, in cuius parrochia tale scelus commissum est, hoc vindicare Ben. Lev. 2, 100 u) locis Ben. Lev. 1, 385 v) comes loci illius Ben. Lev. 1, 385 w) comes provinciae Ben. Lev. 1, 385 x) imponi Ben. Lev. 1, 385 y) honore Ben. Lev. 1, 385; 2, 100 z-z) cingulum amittat atque publica paenitentia multetur et insuper wergildum suum Ben. Lev. 2, 100 a) duas Ben. Lev. 1, 385 b) compellatur Ben. Lev. 2, 100 c) MONASTERIO Ben. Lev. 1, 386

77) Statt locis in der Epit. Iul. – an diesem Punkt ist Ben. Lev. 1, 385 vorlagengetreu. 78) Rubrik aus der Capitulatio. 79) Das Kapitel ist nach Ben. Lev. 1, 386 wiedergegeben. SECKEL, in: NA 31 (1906) S. 127 vermutet hier Texteingriffe Benedicts: Nach Nemini seien die Worte regum aut cuiquam hominum hinzugefügt, nach vendere der Satz Hoc etiam divina et apostolica atque canonica sub anathematis poena sanxit auctoritas eingeschoben; dies entspreche Benedicts »Tendenzen (Kampf gegen Säcularisation; System des ius utrumque)«. Quelle: Epit. Iul., ed. HAENEL, 7, 42 S. 36 (DE MONASTERIIS NON VENDENDIS VEL ALIENANDIS: Nemini liceat in posterum cuiuscumque monasterii venditionem impiam, vel donationem, vel permutationem contrahere, ubi et altare collocatum est, et sacra missa facta, et monachica conversatio. Sin autem aliquid tale fuerit admissum, et id quod factum est, pro infecto habeatur, et is, qui accipit, pretium amittat, et is, qui distraxit, et rem et pretium reddat sacrosanctae ecclesiae et venerabilibus monasteriis, quorum curae erit, ut alienatum contra leges monasterium rursus in pristinum statum reducat. [...]); zur Verarbeitung siehe oben S. 5. 80) Rubrik aus der Capitulatio, gleichlautend bei Ben. Lev. 1, 387. 81) Das Kapitel ist nach Ben. Lev. 1, 387 wiedergegeben. Obwohl sich nicht sicher entscheiden lässt, welche Veränderungen Benedict am Text der Summa vorgenommen hat, vermutet SECKEL, in: NA 31 (1906) S. 127 f. in Satz 2 Eingriffe Benedicts in den »unverschämt interpoliert(en)« Text, hier komme »offenbar seine tendenziöse Feder zum Vorschein« (Beseitigung der »staatliche[n] Gerichtsbarkeit über die Bischöfe [und die sonstige Klerisei]«). Es ist allerdings sehr fraglich, ob der Text überhaupt im Sinne Seckels verstanden werden kann. Quelle: Epit. Iul., ed. HAENEL, 69, 253 S. 94 (DE OFFICIO DEFENSORUM ET EPISCOPALI AUDIENTIA: In civitatibus, in quibus praesides praesto non sunt, adeant litigatores defensorem civitatis, et ille audiat causas. Sin autem episcopum iudicare sibi maluerint, hoc quoque fieri iubemus); zur Verarbeitung siehe oben S. 5. 82) Nach SECKEL a.a.O. und Heinrich BRUNNER, Deutsche Rechtsgeschichte 2 (2. Aufl. bearb. von Claudius VON SCHWERIN, 1928) S. 268 Anm. 27 soll Benedict unter dem defensor »den kirchlichen Vogt, den defensor ecclesiae« verstanden haben.

XLVII. DE⁸³ SCENICIS.

Ben. 1, 388

Si⁸⁴ quis ex scenicis vestem sacerdotalem aut monasticam vel mulieris religiosae vel qualicumque ecclesiastico statu similem indutus fuerit, corporali poenae subsistat et exilio tradatur.

5 XLVIII. DE⁸⁵ BLASPHEMIA^d IN DEO^e.

Ben. 2, 101

Si⁸⁶ quis quolibet modo blasphemia^f in deo^g iactaverit, a^h praefecto urbis ultimo supplicio subiciatur. Qui vero talem cognoscens non manifestaverit, similiter coerceatur. Si praefectus urbis haec punire neglexerit, post dei iudicium nostram indignationem incurrat^h.

Add. 3, 84

10 XLVIII. DE⁸⁷ HEREDE QUI PIAM DISPOSITIONEM NON IMPLET.

Add. 3, 87

Si⁸⁸ heredes iussa testatoris non impleverint, ab episcopo loci illius omnis res, quae his relicta est, auferatur cum fructibus et ceteris emolumentis, ut vota defuncti impleantur.

d) BLASPHEMIA *Ben. Lev. 2, 101; Add. 3, 84* e) DEUM *Ben. Lev. 2, 101; Add. 3, 84* f) blasphemiam *Ben. Lev. 2, 101* g) deum *Ben. Lev. 2, 101* h-h) ab episcopo vel comite pagi ipsius carceri usque ad satisfactionem tradatur et publica paenitentia multetur, donec precibus proprii episcopi publice reconcilietur ecclesiaeque gremio canonicè reddatur *Ben. Lev. 2, 101*

83) *Rubrik aus der Capitulatio, gleichlautend bei Ben. Lev. 1, 388.* 84) *Das Kapitel ist nach Ben. Lev. 1, 388 wiedergegeben. Ob und in welchem Maße Benedict den Text der Summa verändert hat, lässt sich nicht sagen; vgl. SECKEL, in: NA 31 (1906) S. 128. Quelle: Epit. Iul., ed. HAENEL, 115, 494 S. 163 (IDEM: Non liceat laico, praesertim scenicis viris et mulieribus et prostitutis habitu monachi vel monachae vel ascetriae uti, vel quocumque modo imitari, nec in qualemcumque ecclesiasticum statum liceat illudere. Si quis enim ausus fuerit aliquid contra facere, et corporales poenas subsistat, et exsilio tradatur, [...]); zur Verarbeitung siehe oben S. 5.* 85) *Rubrik aus der Capitulatio.* 86) *Das Kapitel ist nach Ben. Lev. Add. 3, 84 wiedergegeben, wo der Wortlaut der Summa wohl weitestgehend bewahrt ist; in stark bearbeiteter Form ist es auch in Ben. Lev. 2, 101 überliefert (vgl. SECKEL, in: NA 34 [1909] S. 357). Quelle: Epit. Iul., ed. HAENEL, 71, 257 S. 95 (DE HIS, QUI PER CAPILLUM DEI AUT PER CAPUT IURANT, VEL ALIO MODO BLASPHEMIA CONTRA DEUM IMMORTALEM UTUNTUR: Si quis per capillum Dei vel per caput iuraverit, vel alio modo blasphemia contra Deum usus fuerit, officio praefecti urbis ultimo supplicio subiciatur. Si quis autem sciens talem hominem non manifestaverit, non est dubium, quod divina condemnatione similiter coërcebitur. Ipse quoque praefectus urbis, si neglexerit, post Dei iudicium etiam nostram indignationem timeat); zur Verarbeitung siehe oben S. 5, GANSHOF, Le droit romain S. 17 Anm. 75.* 87) *Rubrik aus der Capitulatio, gleichlautend bei Ben. Lev. Add. 3, 87.* 88) *Das Kapitel ist nach Ben. Lev. Add. 3, 87 wiedergegeben. Ob und in welchem Maße Benedict den Text der Summa verändert hat, lässt sich nicht sagen. Quelle: Epit. Iul., ed. HAENEL, 119, 518 S. 167 (SI HEREDES PIAM DISPOSITIONEM IMPLERE NOLUERINT: Si per publicas personas heredes admoniti iussa testatoris implere distulerint, omne lucrum, quod eis relictum est, auferatur cum fructibus et ceteris emolumentis, quae medio tempore accesserunt. Negligente autem episcopo, liceat etiam metropolitanis huiusmodi causas diligenter inquirere); zur Verarbeitung siehe oben S. 5.*

XLVIII. DE⁸⁹ FALCIDIA PROPRIA LOCA MINUENDA.

Add. 3, 90

LI. DE⁹⁰ REBUS QUEⁱ PAGANIS NON CONCEDUNTUR.

Non⁹¹ liceat christianis Iudaeorum neque paganorum vel hereticorum res infiteoseos vel conductionis titulo here neque suorum similiter eis accommodare.

Ben. 1, 389

LII. DE⁹² PRESCRIPTIONE^k XL^l ANNORUM.

Ne⁹³ decem anni neque viceni vel XXX annorum praescriptio religios domibus opponatur, sed sola quadraginta annorum curricula. Et non solum in ceteris rebus, sed etiam in legatis et hereditatibus.

5

i) QUAE Ben. Lev. Add. 3, 90

k) PRAESCRPTIONE Ben. Lev. 1, 389

l) QUADRAGINTA Ben. Lev. 1,

389

89) Rubrik aus der Capitulatio. Das Kapitel ist bei Ben. Lev. nicht rezipiert, sein Inhalt lässt sich daher nicht rekonstruieren. Quelle war wohl Epit. Iul., ed. HAENEL, 119, 519 S. 168 (vgl. dazu KAISER S. 468).

90) Rubrik aus der Capitulatio. 91) Das Kapitel ist nach Ben. Lev. Add. 3, 90 wiedergegeben. Ob und in welchem Maße Benedict den Text der Summa verändert hat, lässt sich nicht sagen. Quelle: Epit. Iul., ed. HAENEL, 119, 524 S. 168 f. (DE CONTRACTIBUS EORUM, QUI FIDEM CATHOLICAM NON RECIPIUNT: *Non liceat catholicae fidei Christianorum alienis hominibus, veluti paganis vel Iudaeis vel haereticis possessiones habere emphyteuseos vel conductionis titulo, in quibus orthodoxae religionis ecclesiae ministeria celebrantur. [...]*); zur Verarbeitung siehe oben S. 5. 92) Rubrik aus der Capitulatio.

93) Das Kapitel ist nach Ben. Lev. 1, 389 wiedergegeben. Da es mit seiner Quelle in der Epit. Iul. nahezu identisch ist, kann man annehmen, »die Summa gebe die Epitome fast wörtlich, Benedict gebe die Summa wörtlich wieder« (SECKEL, in: NA 31 [1906] S. 128). Quelle: Epit. Iul., ed. HAENEL, 119, 511 S. 166 (DE PRAESCRPTIONE QUADRAGINTA ANNORUM VENERABILIBUS LOCIS COMPETENTE: *Neque decenni, neque viginti vel triginta annorum praescriptio religios domibus opponatur, sed sola quadraginta annorum curricula, non solum in ceteris rebus, sed etiam in legatis et in hereditatibus*); zur Verarbeitung siehe oben S. 5.

